

# FRANKFURT *aktuell*

mit Regionalseiten **Bad Vilbel, Hochtaunuskreis** und **Main-Taunus-Kreis**



## Das ADFC Radler-Fest

Am 26. Mai auf dem Alten Flugplatz Bonames



Foto: Eckli Wolf

Der diesjährige 1. Mai war ein voller Erfolg für die demokratische Stadtgesellschaft Frankfurts: die NPD sagte ihren geplanten Aufmarsch ab. Daran hatte der ADFC Frankfurt seinen Anteil! Wir hatten eine der sieben Sternmarschrouten als Fahrradkorso gestaltet. Knapp hundert Radler bildeten einen weithin sichtbaren Demozug durchs Nordend, mit ADFC-Aktionswesten und Anti-Nazi-Aussagen auf Pappschildern und per Megafondurchsagen an die Passanten. Wir gingen dann geschlossen auf den Kundgebungs-



Foto: (ps)

platz Römerberg, wo wir vom DGB und dem Römerbergbündnis von der Tribüne aus begrüßt wurden.

Der ADFC ist und bleibt parteipolitisch neutral, allgemeinpolitische Aktionen wie diese sind absolute Ausnahmen. Wenn aber die Situation es erfordert, dass die demokratische Stadtgesellschaft zusammensteht, dann verstecken wir uns nicht, sondern leisten unseren Beitrag zur Mobilisierung. Das wollen wir auch künftig so halten!

*Kreisvorstand ADFC Frankfurt*

# Editorial

Gestern im Wald zwischen Heusenstamm und der Offenbacher Stadthalle kam mir ein Radfahrer entgegen. Schon aus weiter Ferne war sein Kopf jenseits der zwischen uns liegenden Geländeerhöhung zu erahnen. Kurz darauf taucht plötzlich ein starkes Scheinwerferlicht unter dem Kopf auf. Ein Motorrad? Im Wald? Ich sehe nur Licht, nicht das, was sich dahinter verbirgt. Das grelle Licht kommt rasch näher. Endlich kann ich hinter der Leuchte etwas erahnen: Der Kopf trägt einen Helm und gehört zu einem Mountainbike-Fahrer. Vom Lenker des Fahrzeugs strahlen mich zwei starke Scheinwerfer (oder ist's gar ein Doppelscheinwerfer?) so an, dass ich Sorge um mein Augenlicht habe. Dem Blender rufe ich im Vorüberfahren zu, dass sein Licht blende. Danach konzentriere ich mich mit

zusammengekniffenen Lidern umgehend wieder auf den Waldweg. Es ist gerade halb zwölf. Nein, nicht nachts. Halb zwölf mittags, an einem hellen Samstag im Mai. Die ideale Zeit also, um einen Fernlichttest durchzuführen.

Viele von euch werden es bereits wissen: Im Westen der Stadt gibt es einen schönen Radwanderweg. Er lädt entlang vierspuriger Straßen, langer Backsteinmauern und ausgedehnter Industrieanlagen zu gemütlichen Touren ein. „Radweg Industriepark Höchst“ nennt sich das gute Stück Asphalt, das es sogar zu einer eigenen Beschilderung gebracht hat und damit die Vielfalt in unserer Radverkehrswegweisung noch erweitert.

Aber warum nur um den Industriepark Höchst radeln, wo wir doch auch andernorts nette Rundtouren ausweisen können. „Rund um den

Flughafen – 25 km zwischen Autobahn und Landebahn“ oder „Die Hanauer – wo Autohäuser Leben bringen“. Über weitere Vorschläge, bitte gleich mit Beschilderungsentwurf, freut sich die Redaktion.

Ach ja, da ist noch eine Nachricht von Stephan Popken: „Auf dem neuen Fahrradstreifen auf der alten Brücke kommen mir inzwischen auch Radfahrer auf der linken Seite entgegen – als es den Streifen noch nicht gab, ist mir das nie passiert.“ Das bringt mich wieder zu dem Blender im Wald: Auch unter uns Radfahrern sind offenbar einige Deppen unterwegs.

Also, nicht vergessen: Bei uns herrscht Rechtsverkehr. Berücksichtigt das bitte auch beim Einstellen eurer Scheinwerfer. Selbst bei Touren am helllichten Tag.

Gute Fahrt wünscht

**Peter für das Redaktionsteam**



## Vorstand:

Ingolf Biehuse, Heike Dirl, Sigrid Hubert, Peter Mertens, Wehrhart Otto, Egon Schewitz, Anne Wehr, Eckehard Wolf

**Schatzmeister:** Helmut Lingat

## ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main  
Fichardstraße 46  
60322 Frankfurt am Main  
☎ 069/94 41 01 96  
Fax: 069/94 41 01 93  
www.ADFC-Frankfurt.de  
kontakt@adfc-frankfurt.de

## Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:  
17.15 – 19.00 Uhr  
Samstag (März – Okt.):  
11.00 – 13.00 Uhr

## Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank  
Kto.-Nr. 77 111 948  
BLZ 501 900 00

## IBAN

DE69 5019 0000 0077 1119 48

## BIC (SWIFT-CODE)

FFVBDEFF

## Kontakte Arbeitsgruppen

### Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de  
Anzeigen:  
werbung@adfc-frankfurt.de

### AG Kartographie & GPS:

Wolfgang Preisung  
karten@adfc-frankfurt.de

**AG Technik:** Ralf Paul  
technik@adfc-frankfurt.de

**AG Touren:** Johannes Wagner,  
Michael Bunkenburg  
touren@adfc-frankfurt.de

**AG Verkehr:** Verkehrspolitischer  
Sprecher: Bertram Giebeler  
verkehr@adfc-frankfurt.de

**AG KlauNix:** Alfred Linder  
klaunix@adfc-frankfurt.de

**AG Internet:** Eckehard Wolf  
www@adfc-frankfurt.de

**AG Fotografie:** Uwe Hofacker  
uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

**AG Radlerfest:** Wehrhart Otto  
wehrhart.otto@adfc-frankfurt.de

**AG Radreisemarkt:**  
radreisemarkt@adfc-frankfurt.de

**Infoladengruppe:** Gisela Schill  
infoladen@adfc-frankfurt.de

## Stadtteilgruppen:

**Nordwest:** Petra Honermann

**West:** Helmut Lingat

## E-mail, Telefon, Fax

### Ingolf Biehuse

ingolf.biehuse@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/46 65 47

### Michael Bunkenburg

michael.bunkenburg@  
adfc-frankfurt.de  
☎ 069/52 52 61

### Heike Dirl

heike.dirl@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/90 54 51 24

### Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/59 11 97

### Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/57 00 97 18

### Petra Honermann

☎ 069/51 68 26

### Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/57 00 97 18

### Sigrid Hubert

sigrid.hubert@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/15 62 51 35

### Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de  
☎ 0176/29 37 87 14

### Helmut Lingat

helmut.lingat@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/37 00 23 02  
Fax 0 32 22/34 90 126  
Mobil 0171/47 07 629

### Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de  
☎ 0 61 02/73 39 71

### Wehrhart Otto

wehrhart.otto@adfc-frankfurt.de  
☎ 0 69/95 05 61 29

**Ralf Paul** ☎ 069/49 40 928

### Wolfgang Preisung

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de  
☎ 0 61 92/95 17 617

### Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/61 87 33  
Fax 069/61 72 44

### Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/46 59 06

### Egon Schewitz

egon.schewitz@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/200 45

**Gisela Schill** ☎ 069/670 11 14

### Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/47 77 27

### Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/59 11 97

### Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/95 78 00 92  
Fax 069/95 78 00 93



Auch wenn die Schilder wegkommen: der Radweg an der Sophienstraße bleibt ein Radweg

Fotos: Bertram Giebeler

Hier an der Adalbertstraße geht's heute oft eng zu auf dem Bürgersteig. Künftig fahren die Radler auch auf der Fahrbahn

# Ab jetzt mit System

**Aufhebung der Radwege-Benutzungspflicht. Starttermin mit der Lokalpresse im Juni in Bockenheim**

**Wären nicht schon in letzter Zeit hier und da ein paar Radwege entschuldigt worden, könnte man sagen: Es geht los! Das ist auch insofern richtig, als es von Seiten der Stadt ab jetzt systematisch und nicht mehr nur sporadisch an die Entfernung der blauen Radwegschilder geht. Nach dem Starttermin im Juni und der Bearbeitung der „Top 10-Liste“ des ADFC wird die Entschuldigung systematisch stadtteilweise in Angriff genommen.**

## **Sophienstraße und Adalbertstraße als Beispiele**

Das Verkehrsdezernat wird die lokalen Medien im Juni (der genaue Termin steht noch nicht fest) nach Bockenheim einladen, um dort exemplarisch zu demonstrieren, um was es geht, und auch um das Missverständnis auszuräumen, jetzt würden die Radwege abgeschafft. Die Sophienstraße ist dafür ein gutes Beispiel: eine Benutzungspflicht ist aus verkehrlicher Sicht nicht erforderlich, die Radfahrer können normalerweise komfortabel und sicher auf der Fahrbahn fahren.

## **Radweg bleibt Radweg**

Dennoch wird es den durch unterschiedliche Pflastereinfärbung erkennbaren Radweg auch weiterhin geben, als Angebot für diejenigen,

die sich auf der Fahrbahn immer noch zu unsicher fühlen.

## **Radfahrer/innen bekommen mehr Wahlfreiheit**

Die Radfahrer werden künftig meistens die Wahl haben: ihr normaler Platz ist die Fahrbahn, aber die immer noch physisch vorhandenen Radwege dürfen sie nach wie vor nutzen. Wir empfehlen, diese nicht mehr benutzungspflichtigen Radwege („Angebotsradwege“) künftig mit kleinen Piktogrammen zu kennzeichnen (das Radfahrbüro arbeitet bereits damit). Nur in Ausnahmefällen, da wo eine besondere verkehrliche Gefahrenlage es erzwingt, wird es weiterhin benutzungspflichtige Radwege geben, die mit blauen Schildern gekennzeichnet sind.

## **Ziel: weniger Konflikte Radfahrer/Fußgänger**

Das Beispiel Adalbertstraße zeigt, warum es nicht länger statthaft ist, die Radfahrer auf den Bürgersteig zu zwingen: Es entstehen eindeutig Nutzungskonflikte mit Fußgängern! Es kann nicht Ziel einer urbanen Verkehrspolitik sein, dass sich Fußgänger und Radfahrer an belebten Geschäftsstraßen um den wenigen Platz auf den Bürgersteigen zanken, während das KFZ die Fahrbahn für sich allein beansprucht.

## ADFC-Verkehrs-AG leistet wertvolle Vorarbeit

Wer in den nächsten Monaten und Jahren immer mal feststellt, dass schon wieder ein Radweg aus der Benutzungspflicht genommen wird, der möge dabei an die ADFC-Aktiven aus der AG Verkehrspolitik denken. In tagelanger Fleißarbeit wurden fast alle Radwege in ganz Frankfurt erfasst. Technische und bauliche Beschaffenheit der Radwege und verkehrliche Umfeldsituation wurden Straße für Straße, kreuzungs- und hausnummerngenau, nach verschiedenen Kriterien beurteilt. Daraus wurden Empfehlungen generiert für die Abschaffung der Benutzungspflicht (ja/nein, dringlich/weniger dringlich) und in einem gemeinsamen Tabellenformat an das Projekt-Team bei der Straßenverkehrsbehörde weitergegeben.

## **Ruck zuck Schilder weg – so einfach ist es oft nicht**

Die Adalbertstraße zeigt am Beispiel des Kreuzungsbereichs an der Bockenheimer Warte aber auch ein Problem der Entschuldigung auf: die Umprogrammierung von Ampelanlagen, von denen es in Frankfurt am Main zu allem Unheil auch noch besonders viele gibt.

Kommt der Radverkehr auf die Fahrbahn, muss er sich nach den dort aufgestellten Ampeln richten, die bisher meist den Autofahrern vorbehalten waren. Folglich muss die Ampelschaltung dafür sorgen, dass auch weniger sportliche Radler, welche die letzte Grünsekunde nutzen, nicht vom startenden Querverkehr umgebügelt werden.

Bereits bei kleinen Kreuzungen und erst recht bei größeren Knotenpunkten kann dies eine Änderung der Ampel-Schaltzeiten notwendig machen. Das ist mitunter nicht ganz einfach und kostet Zeit sowie Geld. Daher müssen wir unsere Leser um Geduld bitten – an manchen Stellen wird sich nicht umgehend etwas ändern. Der Stadt empfehlen wir, bei der künftigen systematischen Entschuldigung die einfachen Fälle, für die nach entsprechender Überprüfung kein Programmieraufwand anfällt, schnell zu erledigen. Das Ampelproblem darf kein Bremsklotz für die gesamte Kampagne der Aufhebung der Benutzungspflicht sein!

Bertram Giebeler



Darauf haben die Radler in Frankfurts Norden lange warten müssen: neuer Radweg Kalbach-Riedberg

Foto: Bertram Giebeler

## In nur vier Jahren 15 Meter Radweg gebaut

Die schnelle Verbindung zwischen Nieder-Eschbach, Bonames und Kalbach entlang der Autobahn 661 in Richtung Mertonviertel und Nordweststadt ist jetzt für Radler wieder geöffnet. Nach nur vier Jahren Bauzeit sei der städtischen Verkehrsgesellschaft Frankfurt gedankt, dass sie einen 15 (fünfzehn) Meter langen Durchlass unter einer U-Bahn-Brücke wieder passierbar gemacht hat. Als nach einjähriger Bauzeit die Brücke für die Riedberg-Linien U8 und U9 im Rohbau stand, fiel nicht nur dem ADFC auf, dass der Radweg damit gekappt war. Man hätte ihn nur um ein paar Meter verschwenken müssen, um die Enden wieder zu verbinden. Mutige Fußgänger und BMX-Radler schufen sich einen Trampelpfad, um zwischen dem Lärmschutzwall der Autobahn und dem Damm der U-Bahn dennoch durchzukommen. Unbekannte Täter schütteten hier einen Lehmhügel auf, um solche Anarchie zu verhindern.

Als der ADFC Anfang 2010 Radfahrbüro und Verkehrsdezernat auf diesen Schildbürgerstreich aufmerksam machte, versprach der damalige Stadtrat Lutz Sikorski,

hier werde alsbald „eine neue Durchfahrt geschaffen“. Er hat die Fertigstellung nicht mehr erlebt. Denn für die 15 Meter bedurfte es neuer statischer Berechnungen und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt, ehe die VGF 2012 mit den Bauarbeiten begann. Im späten Herbst war das Werk dann vollendet. Aber frei war der Weg immer noch nicht. Bis Mitte April verhinderten Bau-



Zustand in 2011

Foto: Wolfgang Loos

zäune, fest verschraubt und solide in der Erde verankert, ein Durchkommen. Unbekannte Handwerker haben dann ein Gitter so weit aufgerissen, dass Radfahrer durchpassen. Wie schon bei den Straßenlampen mitten auf dem Radweg an der Friedberger Landstraße, ist auch hier die VGF zu loben, dass sie am Ende ein Herz für Radfahrer hat. (wo)



Latte Macchiato bleibt im Glas – neue hell glänzende Sperren um das Café im Holzhausenpark

Foto: Bertram Giebeler

## Sperrung der Radroute am Holzhausenpark

**Stadt und Ortsbeirat bestehen auf unakzeptabler Umleitung**

Irgendwie ist es wohl schwer zu begreifen, dass jemand, der nur mit Muskelkraft getrieben seine Alltagswege bewältigt, sich keine unsinnigen Umleitungen aufnötigen lassen möchte. Jedenfalls stehen die Umleitungsschilder an der Radroute nördlich und südlich des Holzhausenparks immer noch da. Dabei wird nun wirklich niemand diese Umleitung fahren, nur weil er partout nicht ein paar Meter durch den Park rollen soll – das Ende der Baustelle schon im Blick.

Offenbar aufgeschreckt durch unsere scherzhafte Ankündigung in der letzten Ausgabe, die Radler würden im Sommer den Cafégästen „durch den Latte Macchiato rollen“, hat das Grünflächenamt jetzt neue Drängelgitter aufgestellt, luxuriös und schick aussehend in Edelstahl-Optik.

Na schön, die Radler wollen ja die Cafégäste nicht stören – aber warum befestigt man nicht einfach provisorisch den eh schon als Radlerschneise spontan ausgefrästen Weg hinter dem Café, lässt die Radler auf die hundert Meter befestigten Parkweg südlich davon und gibt diesen kurzen Bypass während der Baustellenzeit offiziell für den Radverkehr frei? Anfangs der Baustellenzeit gab es sogar schon mal die entsprechenden Schilder „Radfahrer frei“. Auf Intervention einzelner Parknutzer beim OBR wurden sie wieder abmontiert. Die grüne Mehrheit im OBR 3 sieht die Alltagsradler offenbar doch nicht so als ihre Klientele an. Jedenfalls sind wir enttäuscht, dass sich weder Grünflächenamt noch OBR bislang auf eine praktikable Lösung einlassen wollen.



Das tut sich nun wirklich niemand an – Umleitung der Radroute

Foto: (ps)

Bertram Giebeler

# Niddauerweg bleibt an Wochenenden offen

## ADFC erreicht Unterbrechung der Bauarbeiten

**Die überfällige Sanierung des Radweges an der Nidda wird nun doch nicht zu einer Vollsperrung während der warmen Monate führen. An den Wochenenden, wenn ohnehin nicht gearbeitet wird, bleibt die Unterführung der A661 frei, so dass nur eine kleine Umleitung von Eschersheim nach Bonames nötig ist. Dieses Zugeständnis konnte der ADFC nach sehr zähen Verhandlungen mit den beteiligten Ämtern erreichen.**

An Wochenenden ist also – stadtauswärts gesehen – eine kurze und gefahrlose Umfahrung möglich: Über die Niddabrücke zwischen Heddernheim und Eschersheim nach rechts in die Straße Alt-Eschersheim, dann links in die Straße Im Uhrig und den grünen Schildern zum Nidda-Ufer folgen.

Die Bauarbeiten an dieser Stelle sollen bis Mitte Mai erledigt sein.

Mit diesem Kompromiss geht ein wochenlanges Hin und Her zwischen allerlei Ämtern zu Ende, das die Presse „die Ämterposse am Nidda-Ufer“ nannte. Beteiligte sind das Amt für Stadtentwässerung, zwei Störche und die Untere Naturschutzbehörde. Aber nicht die Tausende Radfahrer und Fußgänger, die sich hier in der Freizeit oder zur Arbeit bewegen.

Jetzt in Angriff genommen wird nur der Abschnitt zwischen dem Freibad Eschersheim und der Unterführung der Autobahn 661, für den es eine kurze und gefahrlose Umleitung gibt. Erst später wird das Stück entlang des Alten Flugplatzes in Bonames mit einem neuen Belag versehen. Hier gibt es keine zumutbare Umleitung für

Radfahrer. Freilich hat das Einsehen der Ämter nichts mit Rücksicht auf die Tausende Radfahrer und Fußgänger zu tun, die hier unterwegs sind. Ausgebrütet haben die neue Idee zwei Weißstörche, die angeblich hier ein Nest suchen und vom Baulärm beim Brüten gestört werden könnten. Der ADFC demotiviert nachdrücklich, dass er die Adebars gekauft hat, um seine Ziele durchzusetzen.

### Die ganze Story über die „Ämterposse am Nidda-Weg“ gibt es hier:

Anfang März verkündeten große Bauschilder in Eschersheim und an der Niddabrücke in Bonames, dass der Uferweg an der Nidda von März bis Juni saniert werden soll. Da kam Freude auf, ist doch dieses Stück mit Schlammlöchern und

Wurzelaufbrüchen eine Zumutung und viel zu eng für die vielen Fußgänger und Radler. Wenige Tage später sperrten Bauzäune und Verbotsschilder an beiden Enden den Weg. Da tauchten erste Fragen auf: Wann fangen die an zu bauen, wie lange dauert die Sperrung, gibt es Umleitungen? Denkt man auch an die vielen Berufsradler aus den nördlichen Stadtteilen, für die das der direkte Weg zur Arbeit ist? Hat man die Ortsbeiräte 10 und 12 vorher informiert, um ihre Ortskenntnis zu nutzen?

Natürlich nichts von alledem. Wenn Ämter mal was Gutes tun wollen, kann Sachverstand nur schaden. Als die „Neue Presse“ Mitte März über den Unmut der Spaziergänger und Radler berichtete, bemühte das zuständige Amt für Stadtentwässerung (!) die übli-

## Bündnis zwischen Radler und Storch

### Die Posse um das Niddauer geht noch mal gut aus

Da wärs gewesen: Vollsperrung des Niddaufers im gesamten Frühjahr und Fröhsommer wegen der Ausbesserung des Uferwegs und der Hoffnung auf die Ansiedlung von Störchen! Alle Fußgänger und Radfahrer großräumig über Eschersheim oder Riedberg/Kalbach umgeleitet! Eins der wichtigsten Naherholungsgebiete an den schönsten Wochenenden des Jahres nicht nutzbar! Ein leider durchaus denkbares Szenario, hätte es nicht drei Faktoren gegeben, die es doch noch verhindern konnten: den hartnäckig protestierenden ADFC, einige einsichtige und kreative Mitarbeiter/innen diverser Ämter und Behörden und das paarungs- und brutwillige Storchchenpaar, auf dessen Ansiedlung in Bonames die untere Naturschutzbehörde nach wie vor hofft.

Wir hoffen mit, denn den Störchen haben wir es zu verdanken, dass der Abschnitt des Niddauerwegs zwischen Eschersheimer



*Niddauerweg, Unterführung unter der A661: diese Lücke blieb dank ADFC, Amt und Storch auch an den letzten Wochenenden frei. Man erkennt schon die neue helle Asphaltdecke.*

Foto: Bertram Giebeler

Freibad und Homburger Landstraße noch eine Weile frei bleibt. Bis die Frage geklärt ist, ob das Storchchenpaar sich in Bonames niederlässt, darf dort nicht gebaut werden, um die sensiblen Vögel nicht zu irritieren. Dies kann bis Ende

Juli dauern. Der Baustellenabschnitt gegenüber dem alten Flugplatz wurde daher auf den Herbst verlegt. Dann gibt es zwar für Radler eine zeitweilige unvermeidliche große Umleitung, aber die Fußgänger können dann wenigstens die

Trampelpfade an der Nordseite der Nidda wieder nutzen.

Der Abschnitt zwischen Eschersheimer Freibad und der Autobahnterunterführung wird bei Druck dieser Ausgabe wahrscheinlich freigegeben sein. Einige Radler haben uns per Mail gefragt, ob denn jetzt die Strecke durchasphaltiert werden würde. Leider nicht! Es wurde teilweise ein heller Asphalt verlegt, der sich im Sommer nicht so aufheizt und Kleintieren die Überquerung ermöglicht. Teilweise wurde aber auch eine wassergebundene Decke verbaut – aus Gründen des Baumschutzes, wie es heißt. Auf die Qualität des Belags darf man überdies gespannt sein. Im Huthpark verwandelte sich der neue Belag letztes Jahr schon bald stückweise in einen unbefahrbaren Brei aus Schlamm und Schotter. Nach dem ersten starken Sommergewitter wissen wir auch an der Nidda mehr.

Bertram Giebeler



Bauschild am Niddaauerweg in Bonames

chen Sachzwänge, um die monatelange Sperrung zu begründen. Die Ausschreibung sei schon raus und die Verschiebung in den Herbst, wie vom ADFC gefordert, nicht möglich. Soweit so klar und endgültig.

Doch nun kommt die wundersame Wendung der Geschichte angefliegen. Eben hier an der Nidda sollen oder wollen sich Störche zum Brüten niederlassen. Und die haben allmächtige Freunde, die die Welt der Ämter ins Rotieren bringen. Schon im Februar ließ nämlich die Untere Naturschutzbehörde den Trampelpfad auf dem anderen Niddaauer und die Wiese am Alten Flugplatz wegen möglichen

Storchenanflugs sperren. Grüne Sheriffs bedrohten Spaziergänger und Gassigeher mit empfindlichen Bußgeldern. So waren, ohne dass die Ämter voneinander wussten, die Wege auf beiden Seiten gesperrt.

Die Störche lassen sich aber nicht so leicht zum Natur-Event vermarkten wie Knut, der Eisbär in Berlin. Schon im letzten Jahr landeten sie nur kurz auf dem eigens für sie aufgerichteten Stahlmast mit dem großen Teller, klapperten ein paarmal und flogen von dannen. Am 22. März waren die Vogelfreunde für einige Stunden guter Hoffnung auf echten Frankfurter Nachwuchs: Zwei Weißstörche schnäbelten in luftiger Höhe. Vorsorglich wurde dem Bauherrn auf dem anderen Ufer untersagt, während der Brutzeit Lärm zu machen. Wie wir aus Storchenkreisen erfahren, dauert das Brutgeschäft mindestens bis Ende Juni. Mit Hilfe dieser Bio-Waffe bleibt also der Weg entlang des Alten Flugplatzes in den Sommermonaten offen. So hatte es der ADFC gefordert, weil es hier nur eine gefährliche und weit entfernte Umleitung gibt.

Doch dann drohte erneut Gefahr, dass die „Ämterposse am Niddaauerweg“, von der die „Neue Presse“ schrieb, in Verlängerung geht. Zur Enttäuschung vieler Storch-Watcher ist kein Zweiglein ins Nest geflogen worden. Die Adebars wurden hier



Kein Storch in Sicht am Niddaauer  
Fotos: Jörg Hofmann, Foto-AG

nur einmal und nie wieder gesehen. Könnten dann nicht doch die Baumaschinen hier Lärm machen?

In der Woche nach Ostern hatte das Amt für Stadtentwässerung genug von den Launen des Federviehs. Es entdeckte die Bedürfnisse der Radfahrer und Spaziergänger wieder. Für sie wird nun „die Reihenfolge der Bauabschnitte“ so verändert, dass der Weg entlang des Alten Flugplatzes bis in den Herbst hinein frei bleibt. Die FAZ vermerkt am 3. April dazu: „Der städtische Eigenbetrieb reagiert damit auf Kritik vor allem durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club.“ Und noch ein Wunder

kündigt sich an, auf das der ADFC kaum noch zu hoffen wagte: Der Nidda-Weg wird nicht mehr als „wassergebundene“ Schotter- und Sand-Piste hergerichtet, sondern mit einer Asphaltdecke versehen.

Mit diesem Happy-End könnten nun alle glücklich und zufrieden darüber sein, dass zwei Störche den Radfahrern eine gute Lösung ins Nest gelegt haben. Doch drei Tage nach seinem Chef meldet der Bauleiter der Stadtentwässerung: „Wir müssen den Weg komplett sperren.“ Es geht um die zehn Meter lange Rampe der Unterführung an der A661. Bleibt sie zu, ist die kleine Umfahrung durch Eschersheim versperrt und ein kilometerlanges Umweg über eine gefährliche Landstraße nötig. Die breite Auffahrt ließe sich mühelos in zwei Hälften asphaltieren und bliebe – „Radfahrer absteigen“ – passierbar.

Aber eine so flexible Regelung war vom ADFC auch in tagelangem Mail- und Schriftverkehr mit nunmehr drei beteiligten Ämtern nicht durchsetzbar. Immerhin erging am 10. April die „Anordnung“, dass dieser Engpass am Wochenende geöffnet wird. Die Stadtentwässerung hofft, „dass wir damit den Anliegen der Erholungssuchenden und des ADFC so weit wie noch vertretbar entsprechen können.“ Und dem ADFC ist es ein Anliegen, diese Geschichte in ihrer ganzen Schönheit zu erzählen. (wo)



## Zweirad Ganzert



### Ihr erfahrener Zweirad-Spezialist seit 1923.

**BULLS**

**KTM**  
Bikes vom Besten

**Gazelle**

**PEGASUS**

**FOCUS**

**RIXE**

**Kalkhoff**

**SIMPLON**

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr, Mittwoch geschlossen  
Samstag: 9.00 – 15.00 Uhr (9.00 – 13.00 Uhr Oktober – Februar)

**Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234 60326 Frankfurt/M. (Galluswarte) Telefon 069 734386  
Telefax 069 731793 info@zweirad-ganzert.de www.zweirad-ganzert.de**



Schlammbad  
gefällig? Aber  
immer auf  
dem Radweg  
bleiben!

Foto: Bertram Giebeler

Neuste verkehrspolitische Errungenschaft:

## Schlammputze mit Benutzungspflicht!

Manchmal sprechen Bilder ja für sich, und kuriose Situationen bringen zum Schmunzeln. Aber mal im Ernst: das obige Bild zeigt eine Stelle kurz hinter der Kreuzung Sophienstraße/Ginnheimer Landstraße, das Ende einer gepflasterten Gefällstrecke hinter einem Fitnessstudio. Es ist an einer munter frequentierten Alltagsroute von Bockenheim nach Hausen und Praunheim, viele Radler kennen es, deshalb bekamen wir auch mehrere Mails deswegen. Das Stück zwischen der Stelle auf dem Bild und der Unterführung unter der Main-Weser-Bahn (danach geht es akzeptabel weiter) ist in einem üblen Zustand. Wir werden bei den zuständigen Ämtern auf Abhilfe drängen.

Bertram Giebeler



Hübscher  
Schlenker  
abseits des  
Verkehrs am  
Palmengarten

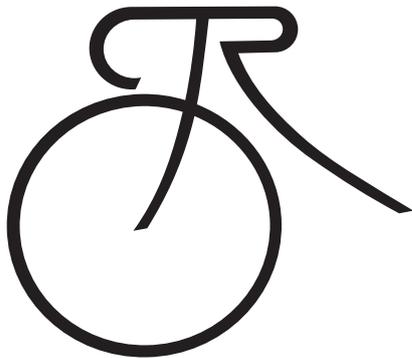
Foto: Bertram Giebeler

## Durchlass vor Palmengarten

Ein schöner kleiner Schlenker weg von der Bockenheimer Landstraße in Richtung Zeppelinallee und Sophienstraße ist seit kurzem tagsüber möglich. Von der Palmengartenstraße aus kann man am Gesellschaftshaus und am neuen Kassenbereich vorbei zur Kreuzung Zeppelinallee/Sophienstraße radeln. Da es sich um ein Privatgrundstück handelt, muss aber damit gerechnet werden, dass das Tor an der Zeppelinallee abends und nachts geschlossen ist.

Allzuviel Sinn macht dieser Schlenker wegetechnisch jetzt noch nicht. Spannend würde es erst dann, wenn es möglich wäre, am Musikpavillon des Palmengartens vorbei direkt zur Siesmayerstraße/Feldbergstraße ins Westend zu kommen, und umgekehrt. Technisch unmöglich ist das nicht. Wir werden uns bei der Stadt dafür einsetzen, denn dies wäre eine echte Alternative zur radlerisch überlasteten Bockenheimer Landstraße.

Bertram Giebeler



# radschlag

Radschlag GmbH  
Hallgartenstraße 56  
60389 Frankfurt am Main  
Tel. 069 / 45 20 64  
Fax 069 / 45 32 84

Di. 11.00 – 19.00  
Mi. 11.00 – 19.00  
Do. 12.00 – 20.00  
Fr. 11.00 – 19.00  
Sa. 10.00 – 16.00  
Montag Ruhetag

[www.radschlag.de](http://www.radschlag.de)  
[info@radschlag.de](mailto:info@radschlag.de)



## Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder  
Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**

 **Qualifizierte Beratung und Service  
in unserer Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0  
Fax 069/707 69 11-3 · [www.perpedale.de](http://www.perpedale.de) · [info@perpedale.de](mailto:info@perpedale.de)

**PERPEDALE**

## TERMINE

Do.	23.05.	R*	Redaktionsteam*
So.	26.05.		Großes ADFC Radler-Fest, Tower-Café
Fr.	31.05.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
So.	02.06.		Tag des Fahrrads im Hessenpark
Mo.	03.06.	F	Foto-AG
So.	09.06.		GrünGürtelTag
Mo.	10.06.	VS	Vorstandssitzung
Di.	11.06.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe West
Mi.	19.06.	V	AG Verkehr Plenum
Fr.	28.06.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	01.07.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	01.07.	F	Foto-AG
Di.	09.07.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe West
Mi.	17.07.	V	AG Verkehr Plenum
Do.	25.07.	R*	Redaktionsteam*
Fr.	26.07.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

## TREFFPUNKTE

F	19.30	Geschäftsstelle/Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3/U8 „Grüneburgweg“
NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über Alfred Linder, Telefon 0176-29 37 87 14
R		Geschäftsstelle/Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3/U8 „Grüneburgweg“ Auskunft unter Telefon 069-46 59 06
V	19.30	Geschäftsstelle/Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle/Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
W	19.00	Zum Bären, Höchster Schlossplatz 8 S1, S2 „F-Höchst“, Straba 11 „Bolongaropalast“

Weitere Termine auf unserer Website:  
[adfc-frankfurt.de/Aktuelles/termine.html](http://adfc-frankfurt.de/Aktuelles/termine.html)

## REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Termine jeweils 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). Telefonisch anmelden! Willkommen sind Anfänger/innen und Fortgeschrittene.**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
18. Mai	Andreas Dammer	54 84 04 95
26. Mai	Radlerfest in Bonames, Fahrradcheck	11:00 – 18:00 Uhr
01.06.	Paul Ruhnau	61 76 70
15.06.	Rainer Mai	41 30 85
29.06.	Ralf Paul	494 09 28
13.07.	Rainer Mai	41 30 85

Evtl. weitere Termine sind unter [www.adfc-frankfurt.de](http://www.adfc-frankfurt.de) zu erfahren.

## PARKRAD



Das sollte nicht Schule machen, meint der Fotograf: geparktes Rad in der Oberlindau im Frankfurter Westend

Foto: Egon Schewitz

## NEUE THEMENTOUR

Auf den Spuren Albert Schweitzers am 1. Juni 2013

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“. Mit diesem Satz hat Albert Schweitzer seine Philosophie der „Ehrfurcht vor dem Leben“ auf den Punkt gebracht.

Warum steht so etwas in Frankfurt aktuell, wo es hier doch primär um die Interessen des Radverkehrs geht? Nun, Albert Schweitzer war zu Lebzeiten wegen seiner verschiedenen Begabungen, seiner geistigen Haltung und seinem Engagement als Arzt in Afrika ein international hoch angesehener Mensch. Und er hat Spuren in Frankfurt hinterlassen. Denn Albert Schweitzer fühlte sich Frankfurt sehr verbunden, hauptsächlich weil Johann Wolfgang von Goethe hier geboren ist. Wann immer es ihm möglich war, reiste Albert Schweitzer nach Frankfurt, um an den Geburtstagsfeierlichkeiten für Goethe teilzunehmen.

Anlässlich des 100jährigen Bestehens des von Schweitzer gegründeten Urwaldhospitals in Lambarene/Gabun habe ich den Spuren Albert Schweitzers in Frankfurt nachgespürt. Herausgekommen ist eine \*\*Tour von ca. 30 km Länge. Diese Entdeckertour stelle ich unter das Motto „Auf den Spuren Albert Schweitzers“. Gemeinsam mit Michael Bunkenburg und allen Interessierten an diesem großartigen Ethiker, Musiker und Arzt möchte ich die Spurensuche aufnehmen am Samstag, den 1. Juni 2013, um 14.00 Uhr ab Römerberg. Die Schlusseinkehr wird in der Jahnvolk-Gaststätte in Eckenheim sein.

Günter Tatara

**Codierungen werden in der Wilhelm-Epstein-Straße durchgeführt.** Auskunft erteilt Alfred Linder telefonisch unter 0176-29 37 87 14. Die jeweils aktuellen Termine findet ihr im Internet: [www.hessen.adfc.de/fahrradcodierung/angebote.html#termine](http://www.hessen.adfc.de/fahrradcodierung/angebote.html#termine). Codierungen werden auch vom Fahrradladen Per Pedale durchgeführt

# Buntes Familienfest rund ums Fahrrad

**26. Mai: Großes ADFC Radler-Fest auf dem Alten Flugplatz Bonames am Nidda-Ufer**

Es ist schon wieder alles angeordnet für das Highlight der Radler-Saison. Technik vom Feinsten zum Schauen und Probefahren zeigen ein Dutzend Fahrradhändler auf dem Großen ADFC Radler-Fest am 26. Mai. Für Kinder gibt es viel Spaß und Spiele. Und für Erwachsene ganz viel Service und Infos rund ums Radfahren. Dazu Akrobatik auf Hochrad und Einrädern, Speis und Trank im Tower-Café am grünen Ufer der Nidda.

Wer mal ein Pedelec Probe fahren will oder was ganz Spezielles sucht, ein Liege- oder Lastenrad, aber auch das ganz normale Tourenrad, der findet auf dieser Fahrradmesse alles in reicher Auswahl bei den Fahrradhändlern aus Frankfurt und Rhein-Main. Weitere Aussteller halten Infos und Karten bereit für Touren raus in die Region.

Mit seinem geballten Know-How ist der ADFC für alle Fragen rund ums Fahrrad gerüstet. Gleich am Eingang stehen geübte Techniker bereit, um die Räder der Gäste einem kostenlosen Sicherheitscheck zu unterziehen. Gegenüber fräsen die Feinmechaniker vorsichtig einen Code in den Rahmen, um die Räder gegen Diebstahl zu si-



Großer Andrang bei bestem Wetter: Radlerfest 2011

Foto: Eckhard Wolf

chern. Der Infoladen hält alle Karten bereit, die ein Radlerherz begehrt. Erfahrene Tourenleiter geben Tipps für die schönsten Touren in Rhein-Main und zeigen, wie man sie mit GPS selbst planen kann. Als Partner des ADFC bietet das Sozialprojekt Bike-Point kleinere Reparaturen und einen Putz-Service an.

Während die Erwachsenen sich Infos holen oder Probe fahren, sollen die jungen Leute ihren Spaß haben. Auf dem Kinderparcours können die Kleinen ihre Geschicklichkeit auf dem Rad beweisen.

## ADFC Radler-Fest

**26. Mai 2013**

**11.00 – 18.00 Uhr**

**Alter Flugplatz Bonames  
am Tower-Café**

**Frankfurt, Am Burghof 55**

Oder sie toben sich im Bauch einer elefantastischen Hüpfburg aus. Für die etwas Größeren wird ein „Langsam-Radrennen“ auf der Landebahn des Alten Flugplatzes gestartet. Gewonnen hat, wer am längsten für die 30 Meter braucht – ohne abzusteigen.

Es gibt einiges zu staunen, welche Kunststücke auf Rädern möglich sind. Elegant mit Frack und Zylinder kurvt Hans Rügner, mehrfacher Weltmeister auf dem Hochrad, mit einem Stahlross anno 1888 durch die Menge. Ein Quartett von Einrad-Fahrerinnen zeigt flotte Tänze. Und die harten Jungs des BMX Show Teams von Deepend.Frankfurt machen große Sprünge mit ihren Rädern.

Auch die ADFC-Gruppen in der Region feiern mit. Von Hanau bis Rüsselsheim, vom Rodgau bis zum Taunushang kommen sie mit geführten Touren ans Nidda-Ufer geradelt. Auch die Frankfurter müssen den Weg nicht selbst suchen. Um 10 Uhr startet am Römer eine geführte Tour zum Radler-Fest.

Wenn dann alle genug gesehen und getobt haben, lädt das Tower-Café zum Entspannen in seinen Biergarten ein. Und wie es sich für ein Sommerfest gehört, ist auch Musik dabei. Sylvana, die singende Tourenleiterin, wird mit ihrer Band müde Radler-Waden zum Tanzen bringen.

Der ADFC erwartet zum Großen Radler-Fest erneut einige Tausend Besucherinnen und Besucher.

(wo)

# Tag des Fahrrads im Freilichtmuseum Hessenpark

**Am 2. Juni, vier Tage vor dem 200. Geburtstag der Laufmaschine und einen Tag vor dem europäischen Tag des Fahrrads, dreht sich im Hessenpark alles um den Drahtesel.**

Das Thema „Radfahren“ – geschichtlich interessant und gleichzeitig städteplanerisch aktuell – bietet für Gesundheitsbewusste und Technikinteressierte viel Spannendes, verbindet Stadt, Land und Natur ebenso wie Alt und Jung. Entsprechend vielfältig ist das Programm im Hessenpark.

Die historische Entwicklung des Fahrrads ist an diesem Tag ebenso Thema wie moderne Formen der



Rennen auf historischen Fahrrädern

Foto: Hessenpark

Mobilität. Zu Gast ist unter anderem das Fahrradmuseum Bad Brückenau mit seinem „Mobilen Mu-

seum“, das Räder aus den Jahren 1820 bis 1980 zeigt. Auf dem Programm stehen zudem Hochrad-

vorführungen sowie Räder und E-Bikes zum Ausprobieren.

Wer in den Hessenpark radelt, kann sein Fahrrad an der Codierstation des ADFC erkenntungsdienstlich markieren lassen. Dazu sind ein gültiger Ausweis und, wenn vorhanden, ein Kaufbeleg nötig. Außerdem können große und kleine Radler Reparaturtipps mit Fachleuten austauschen und sich prämiieren lassen, zum Beispiel als jüngster Fahrradfahrer oder ältestes Eisen.

Übrigens: Alle Besucher, die mit historischen Rädern (40+) ins Museum kommen, erhalten kostenfreien Eintritt und können ihr Rad ausstellen. *PM Hessenpark*

# Schieben verboten?

**Einer Leserin wurde in einem Einkaufszentrum untersagt, ihr Fahrrad durch eine Fußweg-Passage zu schieben. Ihre Frage zur Rechtmäßigkeit dieser Maßnahme leiteten wir an Roland Huhn, den Rechtsreferenten des ADFC, weiter. Da auch auf Wochenmärkten in Frankfurt Radfahrer nicht gerne gesehen werden (Frankfurt aktuell 5/12, Editorial), batem wir auch hierzu um Auskunft. Roland Huhns Antwort sowie die Anfrage der Leserin geben wir hier wider.**

*(Die Redaktion)*

Ich lebe in Flörsheim und auch wir haben eines der mittlerweile überall fast gleich aussehenden Einkaufszentren: Um einen Kfz-Parkplatz herum sind U-förmig Geschäfte aneinandergereiht, ein-

vorstellen. Wie bitte ist es zu begründen, dass man z. B. einen Kinderwagen durch die Passage schieben darf, nicht aber ein Fahrrad?

Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr mir in dieser Angelegenheit weiterhelfen könntet.

## **Roland Huhn hat geantwortet:**

... das beschriebene Zeichen 254 „Verbot für Fahrräder“ meint nur ein Fahrverbot. Wer sein Fahrrad schiebt, ist Fußgänger. Schieben ist erlaubt, aber nicht, wenn es auf dem Gehweg die anderen Fußgänger erheblich behindern würde (§ 25 Abs. 2 StVO: „Fußgänger, die Fahrzeuge mitführen...“). Kinderwagen sind keine Fahrzeuge, sondern Fortbewegungsmittel und zählen zum Fußgängerverkehr (§ 24 Abs. 1 StVO)



malig „durchbrochen“ durch eine Passage, die vom Parkplatz auf die rückwärtige Straße führt und in der ebenfalls Geschäfte, z. B. auch die Post plaziert sind.

An den beiden Eingängen (Parkplatz/Straße) sind jeweils Fahrradverbotsschilder angebracht (rundes Schild mit rotem Rand und Fahrrad in der Mitte). Bislang hatte ich – dem Schild Folge leistend – mein Fahrrad immer durch diese Passage hindurch geschoben, bis ich vor kurzem von einem „Security“ beim Öffnen der Türe daran gehindert wurde, diese Passage mit dem Fahrrad überhaupt nur zu betreten. Ich erklärte ihm, dass ich nicht die Absicht hätte, durch die Passage zu fahren, sondern mein Fahrrad – wie immer – schieben werde, worauf er mir erklärte, dass auch dies nicht erlaubt sei.

Ist ein solches Verbot wirklich zulässig? Ich kann es mir fast nicht

Wenn die Passage keine öffentliche Straße ist, würde nicht die StVO gelten. Der Eigentümer könnte Fahrräder aufgrund seines Hausrechts ausschließen und mit seinem Wachdienst durchsetzen. Gegen einen öffentlichen Weg durch die Passage spricht, dass man eine Tür passieren muss („beim Öffnen der Türe...“). Ich schätze, dass das Fahrradverbot in der Passage ab der Tür rechtmäßig ist.

Auf einem Wochenmarkt könnten geschobene Fahrräder bereits durch § 25 StVO verboten sein, nämlich, wenn sie andere Fußgänger erheblich behindern. Viele kommunale Satzungen (Marktordnungen) verbieten das Mitführen von Fahrzeugen auf Wochenmärkten ausdrücklich. Google: „Marktordnung Wochenmarkt Fahrräder“

Mit freundlichen Grüßen  
Roland Huhn  
ADFC-Rechtsreferent



FAHRRÄDER ALLER ART  
MEISTERBETRIEB  
REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5  
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)  
Tel. 069 / 36 52 38  
Fax 069 / 37 00 24 86  
Am Bahnhof  
65929 Frankfurt/Main (Höchst)  
Tel. 069 / 31 25 13  
service@radsporthaus-kriegelstein.de  
www.radsporthaus-kriegelstein.de  
Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr  
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr  
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr



## Ein Lächeln im Gesicht

Die Glücksblume aus deutschem giftfreiem Kunststoff hat sich seit über 10 Jahren etabliert und gewann sogar schon den „Promotional Gift Award“ in der Kategorie „Kommunikatives Produkt“

Eine Glücksblume, über die Vorderlampe gestülpt, zaubert ein Lächeln auf's Gesicht und bringt Farbe in den „grauen Alltag“.

Die Glücksblumen eignen sich gut für sich selbst, als Geschenk oder auch für Firmen als Werbeartikel. Die Glücksblume kann auch in anderen Farben, Formen & Größen hergestellt werden. Erhältlich sind sie im Frankfurter Glück.ist.jetzt ClubLaden in Bornheim und unter [www.glueckstjetzt.de](http://www.glueckstjetzt.de) und bei einigen Fahrradeinzelhändlern.

# Aktivenarbeit unisono bestätigt

## Bad Vilbel: Mitgliederversammlung 2013

Am 21. März 2013 fand unsere alljährliche Mitgliederversammlung statt. Die Bilanz des Jahres 2012 fiel sehr erfreulich aus. Zu verdanken ist dies an erster Stelle dem Engagement der Aktiven, die hervorragend zusammengearbeitet haben.

Unser bunter Strauß an insgesamt 19 geführten Radtouren stieß auch 2012 wieder auf reges Interesse. Die Teilnehmerzahlen lagen in der Spitze bei 24 Personen. Zu unserer 140 km langen Tagestour für Rennrad-Begeisterte fanden sich fünf Teilnehmer zusammen, um den Vulkanradweg und die anschließende Passage bis nach Fulda unter die Pedale zu nehmen.

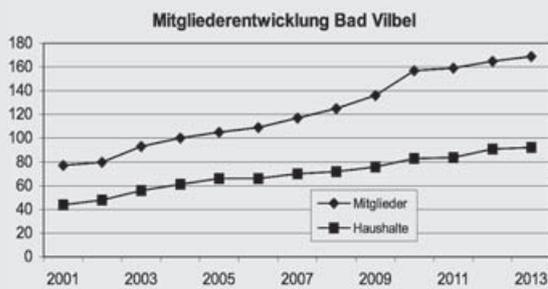
Im Bereich Technik/Codierung sind wieder steigende Zahlen zu melden. Nach dem absoluten Rekordjahr 2010 mit 243 codierten Rädern mussten wir 2011 kleinere Brötchen backen. Ausgehend von 123 codierten Rädern im Jahr 2011 ging es allerdings 2012 wieder aufwärts. Ursache der starken Schwankungen ist keineswegs eine launische Nachfrage. Es liegt vielmehr in der Natur ehrenamtlicher Arbeit, dass sie konkurrierenden Verpflichtungen als Erstes ihren Tribut zollt – und davon ist auch unser Zeitbudget für Codieraktionen nicht ausgenommen.

Tue Gutes und rede darüber! Diesem Motto sind wir 2012 nicht nur durch unsere laufende Pressearbeit und Mitgliederinformation gefolgt, sondern auch durch weitere, besondere Aktivitäten. An erster Stelle zu nennen ist unsere Teilnahme am Festumzug zur Eröffnung des Bad Vilbeler Markts im August. Bei strahlendem Sonnenschein und großer Hitze lenkten wir mit einem Conference Bike und einer Reihe von besonderen Fahr-



Der neu gewählte Vorstand des ADFC Bad Vilbel (von links): Joachim Hochstein (2. Vorsitz), Klaus-Peter Armbrust (Beisitz), Christian Martens (Beisitz), Joachim Brendel (Kasse), Ute Gräber-Seißinger (1. Vorsitz), Dieter Dametz (Schriftführung) und Marion Hohmann (Beisitz)

Foto: ADFC Bad Vilbel



radmodellen – vom winzigen Artistenrad bis zum Familientandem mit Anhänger – die Blicke der Schaulustigen auf uns. Im November kehrte eine ruhigere Zeit ein, sodass wir die schon länger ins Auge gefasste Arbeit zur Neugestaltung unseres Internetauftritts aufnehmen konnten. Sie ist nunmehr seit Mitte März dieses Jahres abgeschlossen.

Ein radverkehrspolitisch sehr bedeutsames Ereignis des Jahres 2012 war die Ernennung unseres Mitglieds Dr. Joachim Brendel zum städtischen Radverkehrsbeauftragten im November. Dieses Ereignis lässt sich nicht losgelöst sehen von dem erfreulichen Umstand, dass in den vorhergehenden Monaten der Austausch unseres radverkehrspolitischen Sprechers mit der Stadt zunehmend intensiver geworden war. Dasselbe gilt für die Einlösung einer langjährigen Forderung unseres Vereins, der Absenkung eines gefährlichen Bordsteins in der Huizener Straße an der Abzweigung zu den Sportanlagen am Nidda-Ufer.

Die Zahlen unserer Mitglieder sind weiter angestiegen. Zum Ende

des Berichtsjahres zählten wir rund 170 Mitglieder in Bad Vilbel sowie knapp 70 Mitglieder in Karben.

Nach dem Ablauf der zweijährigen Amtszeit des Vorstands standen Wahlen an. Das Ergebnis: Der alte ist der neue. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich ein weite-

res Mal zur Wahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Im Namen des gesamten Vorstands danke ich nochmals sehr herzlich für das Vertrauen, das unsere Mitglieder uns durch ihr Votum bezeugt haben!

Dr. Ute Gräber-Seißinger



R a d v e r k e h r s b e a u f t r a g t e r

## Vom schwierigen Umgang mit Titeln

Nun ist Joachim Brendel schon seit November 2012 ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter der Stadt Bad Vilbel. Aber das Ganze kam für uns Aktive so überraschend, dass wir noch nicht genügend Zeit gefunden haben, um dieses Wortungetüm flüssig schreiben zu lernen.

In Protokollen oder im E-Mail-Austausch gab es schon diverse Varianten. Die Kurzform *Radverkehrsbeauftragter* ist nur eine davon. Eine andere Form lässt fälschlicherweise darauf schließen, dass der Posten schon lange in seiner Hand sei: *Radverkehrsbetragter*. Das aber passt in keinster Weise zu dem Elan, mit dem Joachim seine neue Aufgabe in Angriff nimmt. Als Anerkennung dessen sollte es uns übrigen Aktiven doch demnächst gelingen, seine Amtsbezeichnung korrekt wiederzugeben. Ich bin da zuversichtlich. *Christian Martens*

### ADFC Bad Vilbel e.V.

Dr. Ute Gräber-Seißinger  
Tel. 0 61 01 / 54 22 56  
Joachim Hochstein  
Tel. 0 61 01 / 40 29 07  
www.adfc-bad-vilbel.de



## Beschilderung in Sulzbach

Die Gemeinde Sulzbach hat im April eine Radverkehrs-Beschilderung aufgestellt. Die ursprüngliche Planung basiert auf der Vorarbeit des ADFC, der diese für die Kreisverwaltung erstellt und 2011 abgegeben hat. In der letzten Zeit hatte Sulzbach den Planer der Regionalparkroute von der Nidda zum Opelzoo beauftragt, die Beschilderung zu überarbeiten.

Zwischen der Planung der kreisweiten Beschilderung und der Aufstellung wurde die Beschilderung der Regionalparkroute montiert. Daraus resultierende Änderungen haben jedoch keinen Eingang in die neu aufgestellte Beschilderung gefunden. Stattdessen wurden Zwischenwegweiser gestrichen,

ganze Teilstrecken entlang überörtlicher Verbindungen entfielen, wie zum Beispiel die Route über Arboretum und Camp Phönix-Park als Teil der Verbindung von Bad Soden über Rödelheim nach Frankfurt. Diese Änderungen schmälern die Nutzbarkeit der Beschilderung und des Netzes beträchtlich. Dies verwundert umso mehr, als die Netzdefinition in Abstimmung mit der Kommune erfolgt war.

Als Dankeschön erhielt der ADFC einen Präsentkorb für die Erarbeitung der Beschilderung. Der ADFC freut sich zwar über diese Anerkennung der Arbeit, hilfreicher für den Radverkehr wäre jedoch die Umsetzung der ursprünglichen Planung gewesen. (hk)

## Endlich: direkter Weg durch Eschborn!

**Jahrelanges Bohren dicker Bretter führt zur Öffnung der Bahnhofstraße für Radverkehr**

Seit Jahren hatten alle Rad-Pendler zwischen dem westlichen MTK und Eschborn (und davon gibt es jährlich mehr) die Wahl der Qual: entweder illegal auf dem Gehweg entlang der Bahnhofstraße Richtung Hansengraben fahren oder einen Riesenumweg über die viel befahrene Hauptstraße nehmen. Und alles nur, weil die Bahnhofstraße eine Einbahnstraße ist und bislang nicht für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben war. Man muss hinzufügen: Es geht dabei um lächerliche 150 Meter...

Am Donnerstag, den 18. April, war es dann soweit: Im Laufe des Tages erhielt die bislang zweispurige Einbahnstraße einen abmarkierten Schutzstreifen entgegen der Einbahnstraße. Inzwischen ist auch die Beschilderung aktualisiert worden und es fehlt jetzt nur noch der Gedenkstein für die Aktiven des ADFC in Eschborn, die jahrelang hartnäckig an diesem Thema drangeblieben sind. Jürgen Oberfrank



Wiegand | Hartmann | Striether

Rechtsanwälte und Notare

Frankfurter Straße 35  
61118 Bad Vilbel  
Telefon (06101) 583860  
Telefax (06101) 12229  
info@ranotwhs.de  
www.ranotwhs.de

Wir beraten  
und betreuen Sie  
in folgenden  
Themenbereichen:

- Vorsorgevollmacht | Patientenverfügung
- Familienrecht | Erben und Vererben
- Mietrecht | Nachbarschaftsrecht
- Verkehrsunfallrecht | Verkehrsstrafrecht

Weitere Schwerpunkte finden Sie auf unserer Homepage

# MTB-Technik-Training

Am 20. April fand in Eppstein bei frühlingshaften Temperaturen das MTB-Technik-Training mit Mathias Schneider vom MTB-Club Beinhart e.V. im Rahmen des ADFC Radtourenprogramms statt.

Leider konnten nicht alle Interessenten am Training teilnehmen, da die Gruppe dann zu groß geworden wäre. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hielten sich Männer und Frauen fast die Waage, zudem nahmen noch drei Jugendliche teil.

Das Thema Fahrtechnik wurde in den verschiedenen Aspekten beleuchtet: sinnvoller Luftdruck in den Reifen, wohl dosiertes und punktgenaues Bremsen, Fahren von Kurven, Sitzposition auf dem Rad, Funktion und Einstellung der Federgabel, Überwinden von Hindernissen und weitere Punkte. Um Bodenschäden zu vermeiden soll zum Beispiel immer so gebremst werden, dass kein Rad blockiert.



Technikdemonstration durch Mathias Schneider

Foto: HansJörg Weidmann

Doch alleine das Lernen der Theorie reicht nicht aus – die Anwendung in der Praxis war gefragt. So ging es dann 20 Minuten vom Eppsteiner Bahnhof bergan auf einen Platz, wo ausgiebig „im Trockenen“ geübt werden konnte: das Fahren über Äste, das punktgenaue Bremsen mit Vorderradbremse alleine, auch mit der Hinterradbremse al-

leine und das Fahren von Achten. Anschließend ging es dann auf einer Strecke durch enge Kurven am Hang hinab.

Der Abschluss bei Kaffee bot Raum für einen Austausch zwischen Mathias Schneider und den Teilnehmern, der Trainer konnte auch geübten Fahrern noch Tipps geben. So gingen alle Teilnehmer

zufrieden nach Hause und sind für weitere Touren gut gerüstet. Aufgrund der großen Resonanz denkt der ADFC für das nächste Jahr über zwei Kurse nach, möglicherweise ein Einsteigerkurs und ein Fortgeschrittenkurs mit Tour-Technik im Gelände. *HansJörg Weidmann*

## ADFC im Main-Taunus-Kreis

[kontakt@adfc-mtk.de](mailto:kontakt@adfc-mtk.de)

### Bad Soden

Birgit Buberl  
Tel. 0 61 96 - 52 03 33

### Eschborn/Schwalbach

Thomas Buch  
Tel. 0 61 73 - 6 11 92

### Hofheim/Eppstein/Kriftel

Holger Küst  
Tel. 0 61 98 - 50 15 59

## Baustelle am R8

In Eppstein-Vockenhausen oberhalb des Friedhofs wird derzeit ein Teilstück des hessischen Radfernwegs R8 ausgebaut. Diese Arbeiten waren notwendig, weil die Betonplatten des Weges zerbrochen waren, nicht mehr stabil

lagen und die Fugen in Fahrtrichtung ein Sturzrisiko bildeten. Da während der Baumaßnahmen die Strecke vollständig gesperrt ist, wurde eine Umleitung über den Hof Häusel ausgeschildert. Bei einem Pressetermin vor Ort dankte der

Erste Stadtrat Alexander Simon dem ADFC für seine Unterstützung in Hinblick auf den R8 und die Ergänzung des regionalen Flächennutzungsplans um Radverkehrsverbindungen von Eppstein nach Eppstein-Bremthal und weiter nach

Wiesbaden-Naurod. Allerdings ist hier nicht mit einem schnellen Bau der fehlenden Routen zu rechnen, die Stadt rechnet mit einer Fertigstellung des erforderlichen Planfeststellungsverfahrens in frühestens fünf Jahren. *Sabine Küst*

**Kinderräder  
Jugendräder**



**Mountainbikes  
Rennräder  
Crossräder**



**Trekkingräder  
Stadträder**



**WINORA**

**HAIBIKE**

**STAIGER**

**VICTORIA**

**CONTOURA**

**Exklusiver  
Stützpunkt für:**

*ride a smile.*   
e.Bikes by Winora

**SINUS**

**E-Räder  
Pedelecs**



**Beratung  
Service  
Ersatzteile  
Zubehör  
Helme  
Bekleidung**






Waveboard "The Wave"  
Das Original  
von **Street Surfing**

[www.FahrradWagner.de](http://www.FahrradWagner.de)

**Fahrradhaus  
Wagner**

**Woogstr. 21  
60431 Frankfurt-Ginnheim  
Tel.: 069-95294844**

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag:  
9:00 - 12:00 & 15:00 - 18:30 Uhr  
Mittwoch Nachmittag geschlossen  
Samstag:  
9:00 - 13:00 Uhr

## Vielen Dank, Herr Sachs!



Hans-Georg Sachs geht in den Ruhestand. Stefan Halm wird neuer Radverkehrsbeauftragter, Torsten Dalle unterstützt ihn

Fotos: N.N.

**Das jährliche Treffen mit dem Radverkehrsbeauftragten beim Main-Taunus-Kreis am 22.04. stand unter einem besonderen Zeichen: es war das letzte mit dem in den Ruhestand wechselnden Hans-Georg Sachs.**

Über viele Jahre hatte er als stellvertretender Leiter des Kreisbauamtes als Radverkehrsbeauftragter das Thema Radverkehr begleitet. Dies betraf in den letzten Jahren sowohl Baumaßnahmen für Radwege an den beiden Kreisstraßen im Main-Taunus-Kreis als auch die Begleitung und Unterstützung der Planung der Radverkehrsbeschilderung im Kreisgebiet, dem Radroutenplaner Hessen, dem fertig gestellten Schüler-Radverkehrsnetz und dem Regionalen Flächennutzungsplan. Sachs zeigte

sich den Interessen des Radverkehrs gegenüber aufgeschlossen, hierbei kam seine Sachkenntnis aufgrund der jahrelangen Fahrt mit dem Rad zur Arbeit zupass. Für die konstruktive Zusammenarbeit über viele Jahre dankten der Erste Sprecher und der Zweite Sprecher des ADFC Main-Taunus, Holger Küst und Thomas Buch, ausdrücklich und übergaben ein kleines Präsent.

Bei der Besprechung stellte die Amtsleiterin Bettina Walz dem ADFC den neuen Radverkehrsbeauftragten des Main-Taunus-Kreises vor. Stefan Halm wird diese Aufgabe zukünftig übernehmen und von Herrn Torsten Dalle unterstützt. Der ADFC wünscht den beiden Alltagsradlern einen guten Einstand in die neuen Arbeitsbereiche und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit. (hk)

## Benutzungspflicht

Nach Hattersheim wurde jetzt auch in Kriftel und Flörsheim etwas für die Radler getan: Auch diese Kommunen haben die Benutzungspflicht für Radverkehrsanlagen aufgehoben und durch eine Wahlmöglichkeit ersetzt. Die Gemeinde Kriftel hat die Benutzungspflicht in der Hofheimer Straße und der Kapellenstraße aufgehoben, in Flörsheim wurde die Benutzungspflicht

an mehreren Wegen im Stadtgebiet aufgehoben, unter anderem in der Alleestraße und im Bachweg. In Hochheim steht eine Antwort auf eine entsprechende Anfrage noch aus, hier befinden sich innerorts deutlich mehr benutzungspflichtige Radverkehrsanlagen, die Radler teils deutlich benachteiligen und nicht den Vorschriften entsprechen. (hk)

## Kreisversammlung 2013

Das Ziel der interessierten Radler und ADFC-Mitglieder im Main-Taunus-Kreis ist am 08.06. um 15.00 Uhr das Kellereigebäude in Hofheim. Dort findet die diesjährige Mitgliederversammlung statt, der Kreisvorstand berichtet über die Arbeit des vergangenen Jahres und einige Fortschritte in

Sachen der Förderung des Radverkehrs. Kaffee und Kuchen stehen bereit. Nach den üblichen Regularien und der Neuwahl des Vorstands zeigen Sabine und Holger Küst Impressionen ihrer Radtour durch den beschaulichen Osten Englands – ein Bericht dazu fand sich im ffa 6/2012. (hk)

### Hotel Resort **marinella**

CLUB VACANZE & RESIDENCE

[www.hotel-marinella.it](http://www.hotel-marinella.it)

Via Vittorio Veneto 127 • 61011 Gabicce Mare (Ps)  
Tel. + 39 0541 954571 • Fax +39 0541 950426  
E-mail: [info@hotel-marinella.it](mailto:info@hotel-marinella.it)

Pedalec-Urlaub  
in Italien

HOTEL  
**MARINELLA**  
Club & Vacanze  
★★★

### **Landkarten Schwarz** GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12  
(am Parkhaus Hauptwache)  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78  
Fax 069 - 59 75 166  
[www.landkarten-schwarz.de](http://www.landkarten-schwarz.de)

Montags - Freitags 10:00 - 19:00 Uhr  
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt  
- alles in Karten.





Auffahrt zur Brücke in Richtung Bad Homburger Bahnhof



Abfahrt zum Bad Homburger Bahnhof

Fotos: Günther Gräning

## Wie lang ist ein Fahrrad?

**Wenn ich meinen ganzen Mut zusammennehme und mit dem Fahrrad in Bad Homburg – unter Vermeidung der Fußgängerzone – am Rathaus vorbei zum Bahnhof fahre, dort heil ankomme und auf den Bahnsteig möchte, muss ich erstaunt feststellen, dass ich mit meinem Rad nicht in die Aufzüge passe. Woran liegt das wohl? Zur Beantwortung dieser Frage möchte ich ein klein wenig ausholen.**

Auf dem einen Foto erkennt man die durchaus bequem zu passierende Auffahrt zu der Brücke, die über eine Hauptstraße direkt zum Bahnhof in Bad Homburg führt. Leider endet die Brücke auf der anderen Straßenseite in einer langen Treppe; es gibt keine Abfahrt, sondern nur einen Aufzug als Alternative zur Treppe (siehe zweites Foto; keine Sorge – die Tür geht nicht zu). Der Aufzug an der Brücke hat im Bahnhof zwei baugleiche Brüder, die auf die Bahnsteige führen. Warum nun passt mein Rad in keinen der drei Aufzüge? Ich habe nachgemessen: Die Innenmaße der drei Kabinen betragen in der Länge 140cm und in der Breite 110cm. Schon die alten Griechen konnten daraus errechnen, dass die Diagonale der Kabine weniger als 180cm misst. Mein Fahrrad jedoch ist rund 180cm lang, vom Vorderreifen bis zum Rücklicht. Der Platz im Aufzug reicht also hinten

nicht und vorne auch nicht! Wer hat hier gepennt? Die Deutsche Bahn? Oder die Stadt Bad Homburg? Oder beide?

Ich bin neugierig auf die Zeit, wenn demnächst zusätzlich sowohl die U-Bahn als auch die geplante S-Bahn-Westtangente im Bad Homburger Bahnhof enden und noch mehr Menschen mit

ihren schweren Elektro-Mopeds zum Zug eilen ... und das mit Aufzügen, in die außer dem Fahrer nur ein halbes Fahrrad passt.

Eine Idee habe ich: Seit dem vergangenen November ist mir der Bad Homburger Verkehrsausschuss im Rathaus persönlich bekannt. Und die Aufzüge im Rathaus, die sind groß genug für Fahr-

räder! Ich gehe also ins Rathaus und nehme mein Fahrrad mit nach oben, um es den Ausschussmitgliedern zu zeigen: „Überraschung! Seht her: Das ist ein Fahrrad, und so lang ist es.“ – „Aha – so sieht also ein Fahrrad aus! Ohauerhauserha: das ist ja erheblich länger als 140cm!“ Und wat nu?

Günther Gräning

### Fördermitglieder ADFC Hochtaunus e.V.

#### Fahrrad Becker Eschbach

Usinger Straße 61  
61250 Usingen  
Tel. 060 81/1 27 00  
www.fahrrad-becker.de

#### City Zweirad GmbH

Untere Hainstraße 2  
61440 Oberursel  
Tel. 061 71/5 72 81  
www.cityzweirad.de

#### Fahrrad Diehl

Haingasse 8  
61348 Bad Homburg vdH  
Tel. 061 72/2 63 05

#### Fa. Riegelhof

Köpperner Straße 4  
61381 Friedrichsdorf  
Tel. 061 75/79 64 00

#### Fahrrad Denfeld

Alte Sattelfabrik 8  
Bad Homburg  
Tel. 061 72/8 17 57  
www.denfeld.de

### ADFC-Kontakte im Hochtaunuskreis

**ADFC Hochtaunus e.V.**, Postfach 19 31, 61289 Bad Homburg  
info@ADFC-Hochtaunus.de, <http://adfc-hochtaunus.de>  
Vorsitzender: Günther Gräning, Tel. 061 72/98 57 40

#### ADFC Bad Homburg/ Friedrichsdorf

Info@ADFC-Bad-Homburg.de  
www.ADFC-Bad-Homburg.de

Bad Homburg: Elke Woska,  
Tel. 061 72/30 22 41

Friedrichsdorf: Rainer Kroker  
Tel. 061 72/27 19 20

#### ADFC Kronberg

Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de  
Dr. Klaus Lunau  
Telefon: 061 73/68 68 88

#### ADFC Glashütten

Hans-Joachim Fuchs  
Tel. 061 74/6 20 37

#### ADFC Oberursel/Steinbach

Paul Needham  
Tel. 061 71/63 58 79  
paul.needham@t-online.de

#### ADFC Usinger Land e.V. Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

usinger-land@  
adfc-hochtaunus.de  
Stefan Pohl  
Tel. 060 81/95 87 12

#### ADFC Weilrod

Hans-Friedrich Lange  
Tel. 060 83/95 82 20

#### Projekt Radroutennetz HT

Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de,  
<http://ADFC-Hochtaunus.de/Radroutennetz.html>

# Fahrradindustrie und Frauen

**Frauen werden in der Fahrradindustrie zu wenig berücksichtigt und die im Alter fortgeschrittenen schon gar nicht.**

Egal ob im sportlichen Rennrad- oder MTB-Bereich, mir als Frau werden nur Bikes mit unzureichender Über- beziehungsweise Übersetzung beim Händler angeboten. Da ich kaum in der Ebene fahre, sondern im Mittelgebirge oder in den Alpen, frage ich mich, warum nicht mehr Modelle eine Übersetzung mit großer Spreizung anbieten. Es gibt zwar noch die 3-fach Kurbel, aber an den höherklassigen Modellen wird standardisiert nur eine 2-fach Kurbel angeboten. Möchte ich solch ein Rad, muss ich umbauen und somit einen höheren Preis in Kauf nehmen.

Orthopäden empfehlen, leichtere Gänge mit höherer Frequenz zu pedalieren, um die Knie zu entlas-

ten. Warum findet das keine Beachtung? Im Mountainbike Bereich setzt die Industrie zunehmend auf eine 2-fach Kurbel, ähnlich der Kompakt Rennradkurbel, was natürlich wartungsärmer ist und einen Gewichtsvorteil bringt. Daran bin ich freilich auch interessiert, vorausgesetzt, ich kann mit der Abstufung „hochprozentige“ Steigungen bezwingen und in der Ebene möglichst noch mithalten. Bin ich mit dem Problem wirklich allein? Im Gelände sehe ich schon häufiger Rad schiebende Frauen als Männer, was mir in der Seele weh tut, da ich weiß, dass das mit der entsprechenden Übersetzung (z. B. 3-fach MTB Kurbel 11–36 und einem kleinen 20 Zahn Kettenblatt) nicht notwendig wäre. Die wenigsten Frauen wissen wohl davon und meinen, es läge am Radgewicht. Natürlich ist das auch eine entscheidende Größe. Aber

Birgit Wagenbach schrieb: „Ich musste mir gerade mal Luft bezüglich meines Radkaufs machen“ und sandte uns den vorliegenden Beitrag. Dass die angesprochene Thematik auch Männer beschäftigt, zeigt die Antwort von Peter Sauer.

mit unzureichender „Zahnung“ lässt sich damit der Berg auch nicht bezwingen. Sollen Frauen dann auf E-Bike umstellen? Für die Industrie ist das zwar am lukrativsten, aber was ist daran noch Sport oder Fun?

Der Hersteller Canyon, der seit Jahren hervorragende Modelle zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis hervorbringt und immer wieder in den Magazinen „Tour“ und „Bike“ für sehr gute Benotungen

seiner Räder sorgt, hat zwar speziell auf Damen abgestimmte Räder im Programm, aber wie viele Damen und auch weniger australisierte, athletische Herren damit glücklich werden, wenn die Gangspreizung mindestens zwei Zähne auslässt, die wichtig sind, um knackige Steigungen bezwingen zu können, weiß ich nicht. Fahren Frauen nur in der Ebene oder auf Asphalt? Ich glaube kaum. Mit der entsprechenden Übersetzung habe ich deutlich mehr Spaß, wie ich aus Erfahrung weiß, seit ich einmal ein Rad umgebaut habe. Ich möchte aber nicht mehr umbauen müssen, sondern von der Industrie entsprechend bedient werden. Ich plädiere für die Gleichstellung zwischen Mann und Frau insofern, als ich auch ein passendes Modell in der höheren Klasse finden möchte, und zwar ohne Umbau!

*Birgit Wagenbach*



*Straßenrenner (links) für gut trainierte Athleten versus alltags- und bergtauglicher Flitzer*

Foto: (ps)

## ... und die Männer?

Liebe Birgit, ich habe mein Rennrad vor einigen Jahren unter anderem deshalb verkauft, da mir die gängige Rennradübersetzung in den Bergen zu wenige Möglichkeiten bietet. Die Standard-Übersetzungen sind für regelmäßig trainierende Rennsportler ausgelegt. Menschen, die zwar viel Rad fahren (ich fahre um die 8.000 km im Jahr), aber nicht wirklich trainieren, kommen mit solchen Übersetzungen kaum zurecht. Auch die jungen Städter, die im Retrostil auf alten Rennmaschinen durch die Stadt rollen, zeigen,

dass sie zwar schick aussehen, aber mit ihren Fahrzeugen schlecht Rad fahren können.

Mein neues „Rennrad“ habe ich selbst zusammengestellt. Es ist bergtauglicher als der alte Renner, dafür aber wesentlich teurer (wie du ja auch erfahren hast). Mehrtägige Fahrversuche im nordhessischen Bergland und im Schwarzwald haben gezeigt, dass ich damit auch an längeren Steigungen nicht verzweifeln muss.

Ich bin viele Male auf einem Reiserad inklusive Campingausrüstung über die Alpen gekrochen

(gemeinsam mit meiner Frau, um wieder zu deinem Thema zurückzukommen). Wir schieben fast nie, die Übersetzung der Velos ist so ausgelegt, dass wir – gemächlich – über die Hohen Tauern genauso kommen wie über das Stifiser Joch. Lücken in der Zähnezahl nehmen wir dabei allerdings in Kauf.

Vor vielen Jahren, zu Beginn der Mountainbike- und Reiserad-Zeit, habe ich mir ein Tourenvelo selbst zusammengebastelt. Die damals üblichen 6-fach-Ritzel lies ich mir individuell abgestimmt auf meine Bedürfnisse bei der Firma Sachs

montieren. Das war nicht billig, doch da ich Ritzel mit 11 oder 13 Zähnen nicht brauchte, konnte ich die Sprünge zwischen 16er und 34er (so in etwa muss es gewesen sein) reduzieren. Nach dem zweiten oder dritten Ritzeltausch habe ich diese Bastelei aufgegeben. Wochenlange Lieferzeiten und erhebliche Kosten haben mich zum (unbefriedigenden) Standard zurückkehren lassen. Fazit für mich: Auch Männer, die nicht ausgesprochene Technikfreaks und Bastler sind, sind oft unglücklich mit dem Industriestandard. *Peter Sauer*

# Auf zum jugend-fahrrad-festival in Fulda

Der ADFC lädt ein zu einem Fahrradabenteuer vom Feinsten: das jugend-fahrrad-festival startet wieder durch! Das Treffen für rad-begeisterte Kinder und Jugendliche findet 2013 zum zweiten Mal statt. Etwa 160 junge Menschen treffen sich vom 2. bis 4. August 2013 in Fulda zum gemeinsamen Austausch mit viel Spiel, Sport und Spaß.

Aus Augsburg, Berlin, Bremen, Dortmund, Frankfurt, Heidelberg und Waiblingen machen sich sieben große ADFC-Jugendgruppen zu mehrtägigen Radreisen auf. Am Freitag erreichen sie alle das gemeinsame Ziel: die schöne Stadt Fulda, das Tor zur Rhön. Klar, dass auch die Frankfurter/innen mitmachen! Gefragt sind Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Wie kommt die Gruppe dorthin? Logo, gefahren wird mit dem Rad in drei Tagen über Büdingen und den Hoherodskopf nach Fulda (das sind ca. 170 km). Das Tempo richtet sich nach der Gruppe! Übernachtet wird in Jugendherbergen.

Als Belohnung wartet ein cooles Angebot an Workshops, in denen die Jugendlichen sich ausprobie-



Froh gelaunte Teilnehmer/innen beim jugend-fahrrad-festival 2011 in Wetzlar

Foto: Karsten Klama

ren können: Film, Foto, GPS, Grafitis, Umweltverschmutzung, Fahrrad, Malen, Musik, Tanzen, Ernährung, Turnen und Fahrräder an Schulen, ein Discoabend, ein Hilfsprojekt, eine Fahrraddemo und vor allem viel Spaß mit Gleichaltrigen aus ganz Deutschland. Am Sonntag geht die Fahrt mit dem Zug wieder zurück nach Frankfurt.

Geleitet wird die Tour von Sabine und Holger Küst, die mit ihren Kin-

dern schon viele Radtouren gefahren sind. Es findet noch ein Vortreffen für die Kinder/Jugendlichen und Eltern statt. Bei diesem Treffen werden die Räder für die Tour in Augenschein genommen, der genaue Startzeitpunkt verabredet und Details zur Reise und das notwendige Gepäck besprochen.

Die Kosten betragen für ADFC-Mitglieder 100,00 €, für Nicht-Mitglieder 110,00 €.

## Anmeldung/Rückfragen:

**Auskunft erteilen die Tour-Organisatoren Sabine und Holger Küst, Telefon 06198 - 501559, E-Mail: holger.kuest@adfc-mtk.de. Weitere Informationen sowie das Programm gibt es unter [www.adfc-frankfurt.de/jff](http://www.adfc-frankfurt.de/jff).**

Interessiert? Dann mal los und nix wie anmelden. Noch gibt es freie Plätze!

Sigrid Hubert

## Kaffeefahrt von Paris nach Frankfurt?

Es ist immer wieder schön, von fremden Fahrradverleihsystemen zu hören, vergleichbar dem, was die Deutsche Bahn hier veranstaltet.

So entdeckte ich kürzlich ein mit Schloss gut gesichertes Fahrrad der Pariser Stadtverwaltung vor dem Markuskrankenhaus. Sofort vermutete ich, dass das hier

abgebildete, etwas schräg aussehende Veloziped wohl nur für eine kleine Kaffeefahrt von Paris nach Frankfurt benutzt wurde und sicher bald wieder zur Rückfahrt über den Rhein starten werde. Ich wollte mich aber bei der Polizei vergewissern, ob sie das abklären kann – könnte ja sein, dass das Rad doch nichts auf unseren Stra-

ßen verloren hat – und wurde dann belehrt, dass hier keine Verlustanzeige vorliegt, der Polizei also die Hände gebunden seien. Man werde aber mal gelegentlich einen Streifenwagen vorbeischieken, um das Objekt in Augenschein zu nehmen.

Bis zum Eintreffen dieses Streifenwagens blieb ich vor dem Kran-

kenhaus in Warteposition. Und siehe da: Ein etwa 30jähriger, hochaufgeschossener, dreitagebärtiger Mann näherte sich dem Fahrzeug, gab sich nonchalant, sprach mit frankophonem Accent, antwortete auf meine Frage, ob ihm das Rad gehöre, entwaffnend klar, dass er ja den Schlüssel zum Schloss besitze, und entschwand. Zwanzig Minuten später meldete sich das Polizeirevier wieder und beklagte sich darüber, das geschilderte Rad nicht entdeckt zu haben. Dabei hatte ich eine Viertelstunde zuvor schon vergeblich telefonischen Kontakt zu ihm gesucht und dann eine E-Mail geschrieben, dass die Streife nicht mehr nötig sei.

Alfred Linder





# Mit Rad und Bahn nach Frankreich

## Eine Herausforderung besonderer Art

**Der Fachpresse ist zu entnehmen, dass es für die Kombination Bahn und Rad mit Reiseziel Frankreich seit dem letzten Fahrplanwechsel schlechter denn je aussieht. Eine fahrradtaugliche Direktverbindung ab Frankfurt ist weiterhin nicht in Sicht.**

Die bisherige Alternative via Karlsruhe scheidet nun aus. Konnte man bislang ab Karlsruhe nach Paris mit Rad in rund drei Stunden direkt reisen, verlängert sich dies nun laut DB-Auskunft auf gut neun Stunden, mit dem „Abenteuer“ Umsteigen also um Faktor 3-4. Warum? Aufgrund der großen Nachfrage radloser Passagiere zwischen Stuttgart und Paris verkehren auf dieser Strecke nun die gleichen Duplexzüge (Doppelstock) wie auf der Strecke Frankfurt-Marseille – diese haben leider keine Veloabteile! Eine Nachtverbindung gibt es (Ffm ab 20.15) mit Umsteigen und langem Aufenthalt in der Baustelle Stuttgart, dann sollte man gegen 9.30 in Paris sein.

Grenzüberschreitend sieht das nach echter Herausforderung aus. Hat man diese überwunden, wird es besser. So kann man z. B. im Direkt-TGV von Strasbourg (ab 12:01) nach Bordeaux (an 18.43) sein Velo mitnehmen. Auch zwischen Strasbourg und Paris gibt es eine Reihe radtauglicher TGV-Verbindungen. Auf der Relation Strasbourg-Lyon ebenso, dennoch

muss man schon sehr genau recherchieren, um weiterzukommen in den Süden. Nach Marseille geht es direkt nur über Nacht oder mit Umsteigen in Lyon.

Für Angaben zur Radmitnahme bei Fernzügen innerhalb Frankreichs taugt die DB-Auskunft nicht, die erforderlichen Daten der SNCF werden bei der DB nicht übernommen. Daher muss man dann schon zur Auskunft der SNCF ([www.voyages-sncf.com](http://www.voyages-sncf.com)) gehen und sich dort durchhangeln.

Man wird danach die DB-Auskunft zu schätzen wissen, bei der man einfach die Option Radmitnahme anklicken kann. Das gibt es bei der SNCF nicht, man bekommt alle Reisemöglichkeiten zwischen A und B angezeigt mit verschiedenen Preisen, kann sich aber anhand des Rad-Piktogramms orientieren. Grundsätzlich erlaubt ist die Radmitnahme in den teilweise langlaufenden TER-Zügen, die zwar langsamer sind als die TGV, aber dennoch recht flott und vor allem direkt rollen, man spart manches Umsteigen. Wer nach Lothringen oder Ostfrankreich will, nimmt alle 2 Stunden den Regionalexpress nach Saarbrücken, ganz problemlos ist man dann binnen 3 Stunden auf französischem Boden (die letzten Kilometer ab Saarbrücken Hbf strampelt man dann selbst).

Meine Empfehlung für ausführliche Recherchen: [www.voyages-sncf.com/billet-train/horaires](http://www.voyages-sncf.com/billet-train/horaires)



*Es gibt sie, die radtauglichen TGV-Verbindungen. Leider aber nicht von Frankfurt*

Fotos: Jürgen Johann

Hier möglichst eine Verbindung zwischen großen Städten mit der Option *Trajet direct* auswählen. Hat man eine anhand des Symbols fahrradtaugliche Verbindung gefunden, geht man zur DB-Auskunft. Dort kann man nach Vorgabe der gleichen Relation (bitte Fahrradmitnahme jetzt *nicht* anklicken) auf die Zugnummer klicken und bekommt in neuem Fenster den Zuglauf angezeigt, hier kann man dann in Ruhe seine Zielstation auswählen. Bitte beachten: Manche Züge in Frankreich fahren nur an bestimmten Tagen. Die Radmitnahme in Frankreichs Fernzügen ist reservierungspflichtig und ist nach meinen Erfahrungen nur in Verbindung mit dem Kauf einer Fahrkarte möglich. Beides geht grundsätzlich nur in Frankreich (sowie am SNCF Schal-

ter im Gare Centrale du Luxembourg und am SNCF-Schalter in Köln Hbf). Eine Buchung im Internet *mit* Radreserverierung ist leider aktuell noch nicht möglich, so dass man auch die teils sehr günstigen „Prix Prem's“ (Sonderangebote mit Zugbindung) nicht nutzen kann.

Insgesamt bleiben diese Angebote für den geneigten Radreisenden sehr unbefriedigend. Eine Alternative, nämlich die vorherige Aufgabe des Fahrrads am Startbahnhof, um es nach einigen Tagen am Zielbahnhof in Empfang zu nehmen, scheidet auch aus. Dies ist laut DB-Auskunft zwar in so ziemlich alle anderen europäischen Länder möglich – nur für Frankreich gilt das nicht.

Einige Jahre gab es Fahrradbusse, die relativ viele Ziele u. a. in Frankreich saisonal an bestimmten Tagen direkt angefahren haben, meines Wissens existieren aber nur noch wenige dieser Verbindungen. Interessierte schauen bitte nach unter [www.bike-and-bus.de](http://www.bike-and-bus.de), vielleicht werden Sie auch unter dem Begriff „Fahrradbus“ im Internet fündig, ab Frankfurt habe ich nichts finden können.

Eine Nachbemerkung: Vor kurzem wurde ausgiebig 50 Jahre deutsch-französische Freundschaft gefeiert – bei der grenzüberschreitenden Fahrradmitnahme wird diese Freundschaft arg strapaziert!

In diesem Sinne: Bon voyage.

Jürgen Johann

## ADFC Hessen sucht Vorsitzende/r und Schatzmeister/in!

Die Landesversammlung wird am 21. September 2013 in Kassel satzungsgemäß den Landesvorstand neu wählen, der jeweils zwei Jahre im Amt bleibt. Von den derzeitigen elf Vorstandsmitgliedern werden sich neun wieder zur Wahl stellen. Der Landesverband ist in der günstigen Lage, einen großen und nicht überalterten Vorstand zu haben. Aber wegen Berufstätigkeit oder aufgrund der beruflichen Stellung kann aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder niemand als Landesvorsitzende oder Landesvorsitzender, als Schatzmeisterin oder Schatzmeister kandidieren. Deshalb möchten wir beide ehrenamtliche Positionen ausschreiben und Interessierte bitten, sich bei

uns vorzustellen. Eine Findungskommission wird daraufhin den Delegierten der Landesversammlung Wahlvorschläge unterbreiten.

Der ADFC Hessen hat (mit steigender Tendenz) 12.000 Mitglieder und macht jährlich rd. 500.000 Euro Umsatz. Ein gut funktionierendes und hoch motiviertes Vorstandsteam, kompetente Vorstandsbeauftragte (Fachreferenten), vier qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine modern ausgestattete Landesgeschäftsstelle in Frankfurt am Main werden die Arbeit der Vorsitzenden/des Vorsitzenden und der Schatzmeisterin/des Schatzmeisters wirkungsvoll unterstützen.

### Vorsitzende/Vorsitzender (ehrenamtlich)

#### Aufgaben

- Führung des Landesverbandes, des Vorstandsteams und der Landesgeschäftsstelle
- Kooperation mit den Vorständen der Kreisverbände
- Repräsentation des ADFC in der Öffentlichkeit und gegenüber der Landespolitik
- Setzen von Impulsen für die Verbandsentwicklung

#### Qualifikationen

- strategisches und politisches Denken
- soziale Kompetenz, Fähigkeit zur Teambildung und -führung, zur Delegation von Aufgaben sowie zur Entwicklung von Netzwerken
- Durchsetzungsstärke
- Medienkompetenz
- Verbandserfahrung

### Schatzmeisterin/Schatzmeister (ehrenamtlich)

#### Aufgaben

- Bewertung von Beschlussvorlagen des Vorstandes hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen, wenn nötig: Formulierung alternativer Lösungen
- Mitzeichnung von Verträgen (Arbeits-, Miet-, Versicherungsverträge), Kontrolle laufender Verträge auf ihre Wirtschaftlichkeit und Effizienz
- Aufstellung des Jahresabschlusses in Zusammenarbeit mit einer Steuerberatungsgesellschaft, Aufstellung des Wirtschaftsplanes und deren Präsentation bei der Landesversammlung
- Liquiditätsplanung
- Abrechnung der Beitragsanteile für die Kreisverbände

#### Qualifikationen

- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Vorstandsmitgliedern, den Beschäftigten sowie Steuerberatern
- Durchsetzungsstärke
- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften/Betriebswirtschaftslehre. Studierende betriebswirtschaftlicher Studiengänge können die Anforderungen erfüllen.
- Erfahrungen als Schatzmeisterin/Schatzmeister und Kenntnisse des Vereins- und Steuerrechts sind wünschenswert
- Kenntnisse von Lexware buchhalter pro sind hilfreich

Natürlich stehe ich persönlich für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung. Interessierte bitte ich, ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Geschäftsführer, Norbert Sanden, Löwengasse 27, 60385 Frankfurt am Main (norbert.sanden@adfc-hessen.de) zu schicken.

*Volkmar Gerstein, Vorsitzender*



Anhänger  
Dreiräder  
Falträder  
Liegeräder  
Reha-Specials  
Tandems  
Transporträder

info@mainvelo.de  
www.mainvelo.de

Alt-Harheim 27  
60437 Frankfurt  
06101 / 48 9 58

**Main Velo**  
Liege-, Touren- und Spezialräder



## VELOSOPH

Alltags- Renn – und Reiseräder

Am Dachsberg 84  
60435 Frankfurt a.M.  
Tel.: 069-47862535

#### Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag  
15:00 – 19:30 Uhr  
Samstag  
10:00 – 14:00 Uhr

## Leser BRIEFE

### Radfahren beginnt im Kopf: Damals wie heute (2/13)

Moin Moin !

Der kleine, unscheinbare Artikel da unten auf Seite 20 in der Maerz/April Ausgabe ist ganz grosses Kino !

Danke Torsten Krueger !

Tschuess, Sascha Dorff

### Glitzermoos (Ausgabe 1/2013, Seite 22)

Ich weiß nicht, wieviel von dem tollen Glitzermoos wirklich hin und wieder glitzern kann. Wo kein Licht hinkommt, kann auch keins reflektiert werden. Und im Innern der Unterführung dürfte selten die Sonne scheinen. Ich habe dieses „Kunstwerk“ jedenfalls nicht wahrgenommen, weder an einem bedeckten Tag, noch nachts. (Bei Sonnenschein war ich diesen Winter dort leider noch nicht unterwegs.) Erst als ich die Bilder gesehen hatte und gezielt nach dem Glitzermoos gesucht habe, konnte ich die „Kunst“ vom sonstigen Dreck unterscheiden. Habe ich mich damit als Kunstbanause geoutet? Bin ich womöglich spießig, weil ich so ein wertvolles Kunstwerk nicht zu schätzen weiß? Wertvoll, das bedeutet in Zahlen übrigens 10.000 Euro von der Stadt (laut F.A.Z. vom 12.01.2013) oder sogar 10.000 Euro vom Regionalpark plus 5.000 Euro von der Stadt (laut FR vom 1.12.2012). Herzlichen Glückwunsch an „Sounds of Silence“ zu diesem lukrativen Auftrag!

Übrigens erzeugt mein Scheinwerferlicht – im Gegensatz zu der Vermutung von Günter Tatara – keine ungewohnten Reflexionen in

der Unterführung. Und ich hoffe, dass dies auch bei keiner anderen Fahrradlampe der Fall ist. Denn sonst würde das bedeuten, dass der Scheinwerfer den Himmel anstrahlt und nicht die Fahrbahn.

Also einen Sinn hat das tolle Glitzermoos doch: Wer es glitzern sieht, weiß, dass er schleunigst seinen Fahrradscheinwerfer richtig einstellen sollte. Allerdings, als einigermaßen brauchbare Fahrradlampen-Testanlage taugt das Glitzermoos leider nicht, dazu müsste es nämlich in Augenhöhe angebracht werden. Vielleicht wäre das ja eine Idee für die nächste hässliche Unterführung: eine leicht reflektierende Wand in unterschiedlichen Farben. Unten ein Bereich, der reflektieren darf, vielleicht in hellgrün oder gelb. Dann als klare Trennung ein dunkler Bereich. Und darüber, vielleicht in orange, eine Reflexionsfläche in Augenhöhe. Dazu noch irgendwie eine Erklärung, die den Leuten klar macht, dass sie den Gegenverkehr blenden, sollte ihr Scheinwerfer Reflexionen im orangenen Bereich hervorrufen. Das wäre doch mal sinnvoll investiertes Geld!

*Name des Autors ist der Redaktion bekannt*

## ThedaTours

### Rad- und Wanderreisen

Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt  
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de

#### Radreisen:

Romantische Straße, Fünf Flüsse, Münsterland, Isar – Donau – Inn, München, Veloland Schweiz, Südschwarzwald, Südfrankreich

Wanderreisen: Rhön, Kleinwalsertal, Pfalz  
Tages- und Halbtageswanderungen

[www.thedatours.de](http://www.thedatours.de)

Radsport



Rennräder · Rahmen  
Radsportbekleidung  
Werkstattservice  
Ersatzteile  
Damen- und Herrenräder  
Kinderräder

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8  
60529 Frankfurt (Goldstein)  
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,  
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

### Fördermitglieder des ADFC Frankfurt am Main e.V.

- **Zweirad Ganzert GmbH**  
Mainzer Landstraße 234,  
Galluswarte  
(siehe Anzeige Seite 7)  
[www.zweirad-ganzert.de](http://www.zweirad-ganzert.de)
- **Sondergeld**  
Rödelheimer Straße 32  
(Am Schönhof)  
[www.vespa-frankfurt.de](http://www.vespa-frankfurt.de)
- **Storck oHG**  
Alexanderstraße 2  
[www.fahrrad-storck.de](http://www.fahrrad-storck.de)
- **Radsporthaus Kriegelstein**  
Am Bahnhof (FFM-Höchst)  
(siehe Anzeige Seite 11)  
[www.radsporthaus-kriegelstein.de](http://www.radsporthaus-kriegelstein.de)
- **Fahrradhaus Wagner**  
Woostraße 21  
(siehe Anzeige Seite 14)  
[www.fahrradwagner.de](http://www.fahrradwagner.de)
- **Per Pedale**  
Adalbertstraße 5  
(siehe Anzeige Seite 8)  
[www.perpedale.de](http://www.perpedale.de)
- **Internationaler Bund/ Bike Point**  
Autogenstraße 18  
[www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)
- **Radschlag**  
Hallgartenstraße 56  
(siehe Anzeige Seite 8)  
[www.radschlag.de](http://www.radschlag.de)
- **Main Velo**  
Alt-Harheim 27  
(siehe Anzeige Seite 20)  
[www.mainvelo.de](http://www.mainvelo.de)

### Impressum

FRANKFURT *aktuell* erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

**Anschrift:** ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46  
60322 Frankfurt am Main, © 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93  
[frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de](mailto:frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de)

**Redaktionsteam:** Sigrid Hubert, Wehrhart Otto (wo), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps);  
ADFC Main-Taunus: Holger Küst (hk), ADFC Hochtaunus: Günther Gräning  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen.  
Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

**Anzeigen:** [werbung@adfc-frankfurt.de](mailto:werbung@adfc-frankfurt.de)

**Vertrieb:** Elke Bauer [e.bauer@web.de](mailto:e.bauer@web.de),  
Sabine Mrugalla [mrugalla.sabine@t-online.de](mailto:mrugalla.sabine@t-online.de), Wolfgang Pischel

**Auflage:** 3.700

**Druck:** Reha-Werkstatt Rödelheim, Frankfurt am Main

**Redaktionsschluss** für die Juli/August-Ausgabe 2013: 25.06.2013  
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste



Fahrradverleihstation in Isfahan



Radstreifen mit Radfahrer, Isfahan

Fotos: (ps)

# Mizbani rules 2013 Le Tour de Pilipinas

**Der Iran ist (noch?) kein Radfahrerland. Überraschungen zwischen Teheran, Shiraz und Isfahan**

**Iran also. Mit dem Bus, nicht mit dem Fahrrad. Leute wie ich, die sich für Radverkehr interessieren und engagieren, sind in diesem Land eigentlich komplett falsch. Radverkehr, so wie wir ihn verstehen, gibt es nicht. Andererseits entwickelt sich selbst hier, zwischen Hochgebirgen und weiten Wüstenlandschaften, ein zartes Pflänzchen, dem ich weiterhin reichlich Bewässerung wünsche.**

Der Verkehrsalltag in den Großstädten wird bestimmt von Taxen, Bussen und Privatautos, die unablässig gemeinsam versuchen, das System komplett zum Stillstand zu bringen, was erstaunlicherweise nur selten gelingt. Die wenigen schmalen Lücken, die der Autoverkehr lässt, füllen Motorradfahrer umgehend aus. Finden letztere keine Lücken, weichen sie auf Fußwege oder, falls vorhanden, Radstreifen aus. Grundsätzlich dienen städtische Bürgersteige neben ihrer eigentlichen Funktion auch dem Abstellen von Motorrädern, was dem Fußgänger oft abenteuerliche Verrenkungen abfordert, um mit seinen Einkäufen zwischen allen Mopeds hindurchzufinden. Europäische Maßstäbe angelegt, sind Fußgänger und Radfahrer im Verkehrsalltag restlos unterprivilegiert. In Teheran, der 15-Millionen-Metropole, spielen Fahrräder daher

keine Rolle, im südlichen Shiraz eine marginale und in der uralten Lehm- und Weltkulturerbestadt Yazd nur eine untergeordnete. In Yazd gibt es immerhin ein paar kleine Fahrradläden, deren Hauptgeschäft der Verkauf von Kinderrädern zu sein scheint, und einfache Werkstätten, in denen überwiegend uralte chinesische Velos zusammengedengelt werden. Unsere Maßstäbe an Fahrradtechnik sind hier vollkommen fehl am Platz.

Doch ein zartes Pflänzchen keimt. In Teheran habe ich einen etwas verstaubten Fahrradverleih gefunden, der Räder zum Befahren verkehrsberuhigter Innenstadtbereiche um Regierungsviertel und Basar vermietet. So kann der Tourist (auch Iraner sind Touristen) wie auf einem Kirmesplatz ein wenig Rad fahren im geschützten Bereich. Am Freitag, dem muslimischen Feiertag, entnehmen Väter ihrem Auto Kind und Rädchen, um im städtischen Park Radfahren zu üben. In Shiraz, bretteben zwischen hohen Bergen gelegen, rollen hin und wieder ein paar ältere Männer auf besagten chinesischen Modellen gemächlich durch den tosenden Autoverkehr. In Yazd quält sich ein einsamer persischer Globetrotter mit seinem bepackten Rad durch die Stadt.

Und nun kommen wir nach Isfahan, der Zweimillionenstadt in

1.600 Metern Höhe, dem historischen Zentrum des Iran. Ein breiter Boulevard führt durch die Stadt hinunter zum Fluss. In der Mitte des Boulevards, zwischen den Autospuren, befindet sich ein begrünter Bereich, auf dem Fußgänger flanieren und auf dem, ich traue meinen Augen kaum, Fahrradspuren angelegt sind, komplett mit Radwegbeschilderung, ergänzt durch Hinweisschilder mit dem aufmunternden Spruch „Move for Health“.

Da bin ich (noch) skeptisch. Die Stadtverwaltung hat sich schier Unmögliches vorgenommen. Iraner dazu zu bringen, sich der Gesundheit zuliebe zu bewegen, erscheint mir im Reich der Flaneure und Tee-trinker absurd. Selbst in den langgezogenen Parks an beiden Ufern des Flusses, wo Tausende von Iraner picknicken oder im flachen Wasser waten, ist gerade mal ein einziger Jogger zu sehen, der nach westlichem Vorbild in kurzen Hosen (kein Mann im Iran trägt kurze Hosen) und Kopfhörern verschwitzt (kein Mensch dort scheint je zu schwitzen) durch das Heer der Spaziergänger hetzt. Ob es die Radverleihstation am Beginn des genannten Boulevards, die immerhin moderne Velos im Angebot hat, schaffen wird, mehr Bewegung in die Stadt zu bringen, wage ich ebenfalls zu bezweifeln. Im Augenblick beherrschen noch die allgegenwärtigen

Moped die beiden Radstreifen. Das Foto *Radstreifen mit Radfahrer, Isfahan* spiegelt die Realität nur unzureichend wider und wurde in einem Augenblick aufgenommen, in dem ausnahmsweise kein Mopedfahrer dort zu sehen war.

Doch dann folgt eine Überraschung: Auf dem Titel der *Tehran Times* vom 18. April ist in der Kopfleiste ein Rennfahrer zu sehen, darunter die Textzeile „Mizbani conquers climb, rules 2013 Le Tour de Pilipinas I page 13“. Tour de Pilipinas? Die Tour, deren Name andernorts mit F (Filipinas) geschrieben wird, ist mir kein Begriff. Rennfahrer habe ich im Iran auch nicht gesehen. Umso eiliger blättere ich zu Seite 13. Und wirklich, dort ist ein großformatiges Foto von zwei Radfahrern im Spurt zu sehen. Der Iraner Ghader Mizbani fuhr in den letzten beiden Jahrzehnten Rennen überall in Asien, und nun hat der Kapitän des Teams *Tabriz Petrochemical* eine schwere Bergetappe gewonnen. Geholfen hat ihm dabei sein Teamkamerad Amir Kolahdoz, der als Zweiter mit 37 Sekunden Rückstand das Ziel erreichte. Zwei Iraner auf dem Weg an die Radsport-Spitze.

Radverleih, Rennsport, Kinderäder, Velospuren: Sprießt etwa ein zartes Pflänzchen im Land? Liebe Iraner, bitte denkt an die regelmäßige Bewässerung. *Peter Sauer*



Aufmunterung in Isfahan



Transport in Yazd



Bürger vor Globetrotter-Rad in Yazd



Fahrradwerkstatt in Yazd

**W BÖTTGEN WORLD OF BIKE**

[www.fahrrad-boettgen.de](http://www.fahrrad-boettgen.de)

**Gudereit SXC 899,-**

**Stevens 8X Lite Tour 1699,-**

**R+M Culture Hybrid NuVinci ab 3599,-**

**Gr.Spillingsgasse 4-18**  
60385 Frankfurt  
Tel.: 069 457 629

Gute und günstige Räder für die ganze Familie mitten in Bornheim. Wir zeigen eine Riesenauswahl und dem wohl schnellsten Werkstatt-Service der Stadt!

**Querstr. 8-10**  
60322 Frankfurt  
Tel.: 069 130 24 767

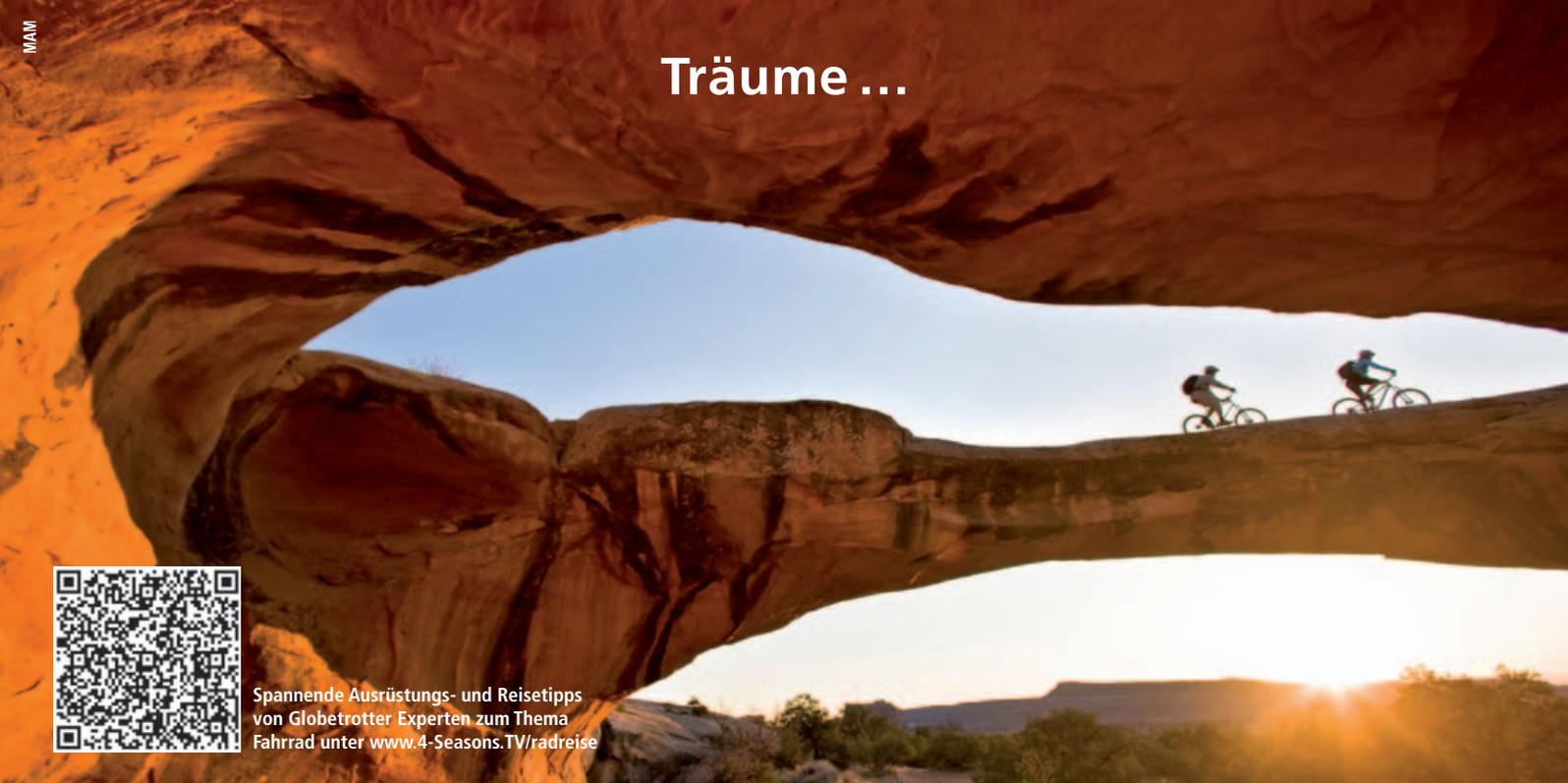
Das hat Frankfurts City gefehlt, feinste Räder von Low Budget bis High End, Bekleidung, Zubehör und einen schnelle Werkstatt-Service vor Ort!

**Berger Str. 262-264**  
60385 Frankfurt  
Tel.: 069 945 108 0

Erlesene Auswahl an Mountainbikes, Trekking-, City-, Kinder-, Jugend und Rennräder, sinnvolles Zubehör, schicke Bekleidung und professionelle Beratung!

**Öffnungszeiten Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-16Uhr**

# Träume ...



Spannende Ausrüstungs- und Reisetipps von Globetrotter Experten zum Thema Fahrrad unter [www.4-Seasons.TV/radreise](http://www.4-Seasons.TV/radreise)

# ... leben.



## GUT AUSGERÜSTET IN DEN FRÜHLING STARTEN!



Globetrotter Experte  
Marcus Mallebre

Im Frankfurter Erlebnishaus von Globetrotter Ausrüstung finden Sie die größte Auswahl für Outdoor und Reise und die Expertise und Erfahrung von Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Erlebnishaus Frankfurts lohnt sich immer!

### VERANSTALTUNGSTIPP:

**Mountainbike-Fahrtechnik-Kompaktkurs** mit Klaus Marbe  
*Nur für Frauen – First Ladies:* Für Einsteigerinnen und Anfängerinnen Steigen Sie ein in die Welt des Mountainbikens. Inhalte dieses Kurses u.a. Vorausschauen und Beobachten; Wahrnehmung des Geländes und dessen Beschaffenheit; optimale Körperposition; Up- und Downhill-Fahrtechnik; Do-it-yourself-Pannenhilfe ...  
Weitere Infos finden Sie unter [www.globetrotter.de/veranstaltungen](http://www.globetrotter.de/veranstaltungen)

**GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG**  
Grusonstraße 2, 60314 Frankfurt  
Montag bis Freitag: 10:00–20:00 Uhr  
Samstag: 9:00–20:00 Uhr  
Telefon: 069 / 43 40 43, E-Mail: [shop-frankfurt@globetrotter.de](mailto:shop-frankfurt@globetrotter.de)

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN